



FEI / FN/DOKR

3/4

Weltcup Dressur, Springen und Fahren: Drei Weltcupfinals 2011 in Leipzig +++ DOSB-Kommission Reiten: FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau macht den Anfang +++ FN-Ordnungsverfahren

Personalia

5/8

Madeleine Winter-Schulze lässt FN-Amt ruhen +++ Agnes Werhahn ist die erste „FN-Voltigiermeisterin“ +++ CHIO Aachen: Dr. Uwe Schulten-Baumer erhält Verdienstkreuz am Bande / „Silbernes Pferd“ für Hinrich Romeike / Dr. Dieter Zetsche erhält Preis der Stadt Aachen +++ Dr. Karl Blobel wird 75 +++ Dr. Antonius Bornemann wird 65

Zucht

9

„Schaufenster Galopprennbahn“: Zu Besuch auf der Galopprennbahn in Bremen

Ausbildung / Deutsche Akademie des Pferdes

9/11/

APO 2010: Neue Vorgaben für Lehrgangleiter +++ DAP-Seminar „Besser Reiten“ mit Christoph und Christian Hess: Moderne Dressur- und Springausbildung bis zur Klasse L und M

Breitensport, Vereine und Betriebe

12

„Tag der offenen Stalltür“ am 4. Oktober: Anmelde-Cowntdown für Vereine und Betriebe läuft

Dressur

13/16

CHIO Aachen: „Nur“ Platz zwei für deutsche Dressurreiter im Nationenpreis / Steffen Peters siegt im Großen Dressurpreis von Aachen / Heike Kemmer beste Deutsche / EM ohne Ulla Salzgeber und Herzruf's Erbe +++ Bundesnachwuchschampionat Dressur: Teilnehmer nominiert

Springen

16/24

EM Springen Junioren: Platz fünf Helena Hackländer / Deutsche Mannschaft auf Platz vier +++ EM Springen Junge Reiter: Andreas Kreuzer bester Deutscher auf Platz zehn / Deutsche Mannschaft auf Platz vier

Vielseitigkeit

25/30

CICO*** Aachen: Sieg für deutsche Mannschaft / Andreas Dibowski gewinnt Einzelwertung +++ EM Ländliche Vielseitigkeitsreiter: Titelverteidiger Deutschland

gewinnt Gold / Ina Tapken ist Europameisterin +++ Sahrendorf: Schleswig-Holstein gewinnt Deutsche Mannschaftsmeisterschaft / Longlist für EM Junioren und Junge Reiter aufgestellt

Fahren

31/37

DM Zweispänner Nunsdorf: Sebastian Warneck holt sich zum fünften Mal den Titel / Teilnehmer für WM Zweispänner nominiert +++ CHIO Aachen: Platz zwei für deutsche Fahrer im Nationenpreis +++ DM Vierspänner Riesenbeck: Nationale Titelkämpfe und internationales Fahrderby +++ Weltmeisterschaft der Ponyfahrer in Greven: Logistische Herausforderung für den Verein / Einladung zum Pressegespräch „Fahrsport live“

Voltigieren

38

DM Voltigieren Klein Partwitz: Landesverband Rheinland gewinnt alle Titel

Reining

39

Korrektur: Einführung Reining-Euro nicht beschlossen

DKThR

39/40

XIII. Internationaler Kongress für Therapeutisches Reiten: Imponierendes Programm auf dem Weltkongress im August

Termine und Presseakkreditierungen

40/44

Ergebnisdienst

44/49

Impressum

49

ACHTUNG: Das nächste FN-aktuell erscheint am Mittwoch, 29. Juli 2009. Aktuelle Meldungen können Sie in der Zwischenzeit wie immer dem Infoticker im Internet unter www.pferd-aktuell entnehmen.

FEI / FN/DOKR

Weltcup Dressur, Springen und Fahren

Drei Weltcupfinals 2011 in Leipzig

Leipzig (fn-press). Die Internationale Reiterliche Vereinigung (FEI) hat das Weltcupfinale Dressur 2011 nach Deutschland vergeben. Nachdem die FEI bereits im April entschieden hatte, die Weltcupfinals Springen und Fahren vom 27. April bis 1. Mai 2011 in Leipzig stattfinden zu lassen, kommt jetzt auch die Dressur hinzu.

„Das hat es noch nie gegeben, dass gleich drei Weltcupfinals zeitgleich an einem Ort stattfinden“, freute sich FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach. „Ich bin davon überzeugt, dass diese Veranstaltung ein tolles Erlebnis wird.“ Zum dritten Mal nach 2002 und 2008 ist die Messestadt Leipzig Ausrichter eines Weltcupfinals im Pferdesport. Volker Wulff, Cheforganisator der „Partner Pferd“, hatte bereits 2007 die Idee geäußert, diese Weltcupfinals zeitgleich in Leipzig veranstalten zu wollen, und hatte sich mit der Umsetzung dieser Idee bereits für 2009 bei der FEI beworben. „Jetzt wird der Traum 2011 Wirklichkeit und eine ganze Region freut sich darauf“, so Wulff.

„Vor allem im Hinblick auf die Zuschauer, die eine große Bandbreite des Pferdesports erleben möchten, sind die Weltcupfinals ein echtes Highlight in der Wintersaison“, sagte Dressur-Bundestrainer Holger Schmezer (Verden). „Ich habe eine ganz persönliche Beziehung zu Leipzig, weil ich 2002 hier das Weltcupfinale gewonnen habe“, merkte Otto Becker (Sendenhorst), Bundestrainer der deutschen Springreiter, an. Ewald Meier (Meißenheim), Bundestrainer der deutschen Fahrer, bezeichnete das Ereignis als „sensationell und für den Fahrersport eine super Sache.“ Die gemeinsame Finalveranstaltung sei ein Indiz dafür, dass der Fahrersport deutlich an Akzeptanz gewonnen habe.

dp

DOSB-Kommission Reiten

FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau macht den Anfang

Warendorf (fn-press). Die unabhängige Untersuchungskommission Reiten des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) unter dem Vorsitz des ehemaligen Bundesverfassungsrichter Professor Udo Steiner hat am 13. Juli in Warendorf mit den Befragungen der A-, B-, B2-Kader der olympischen Disziplinen und Funktionäre begonnen.

Die Kommission analysiert die Situation im Spitzensport und soll Empfehlungen geben wie der Verband mit der Manipulationsproblematik im Pferdesport umgehen soll. Im Vordergrund der Befragungen steht außerdem das Verhalten und die Einstellung von Reitern sowie Funktionären im Spitzensport. Nachdem die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) am 28. Mai die Spitzenkader der Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit aufgelöst hat, gibt die Kommission dem Verband unter anderem auch Empfehlungen, welche Reiter wieder in die Bundeskader aufgenommen werden sollen. Die Befragungen der rund 90 Reiter und Funktionäre findet in drei Blöcken statt. Block eins fand von 13. bis 15. Juli statt, Block zwei folgt vom 20. bis 22. Juli, der dritte Befragungsblock schließt sich vom 11. bis 13. August an. Erste Empfehlungen der Kommission werden nach dem 22. Juli erwartet. Nach Beendigung der Untersuchung wird die Kommission einen Abschlussbericht veröffentlichen.

„Ich bin froh, dass es endlich losgegangen ist“, sagte Breido Graf zu Rantzau (Breitenburg), Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. Der FN-Präsident machte am ersten Befragungstag den Anfang der zu befragenden Personen. „Das Gespräch fand in einer sehr angenehmen Atmosphäre statt und ich bin zuversichtlich, dass die Ergebnisse eine große Hilfe für uns darstellen werden.“ dp

FN-Ordnungsverfahren

Warendorf (fn-press). Die 2. Kammer der Disziplinarkommission der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) hat den Reiter Frederic Tillmann (Grevenbroich) aufgrund einer positiven Medikationskontrolle des Pferdes „Arizona Pie 9“ bei der Pferdeleistungsschau Forst (vom 29. Mai bis 1. Juni 2009) bei Vorhandensein einer verbotenen Dopingsubstanz im Wettkampf (gemäß § 67 a Ziffer 1 Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO)) von allen Pferdeleistungsschauen bis auf weiteres gemäß § 931 a LPO suspendiert. Frederic Tillmann ist bei der Pferdeleistungsschau mit dem Pferd „Arizona Pie 9“ an den Start gegangen. Bei einer anschließenden Medikationskontrolle des Pferdes wurden die im Wettkampf verbotenen Substanzen Dexamethason und Dembrexin nachgewiesen. *dp*

Personalia

Madeleine Winter-Schulze lässt FN-Amt ruhen

Aachen (fn-press). Madeleine Winter-Schulze (Wedemark) lässt bis auf weiteres ihr Amt im Präsidium der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) ruhen. Dies teilte sie im Rahmen des CHIO Aachen in einer Pressemitteilung wie folgt mit:

„Madeleine Winter-Schulze, Wedemark, eine der größten Mäzeninnen des Reitsports, lässt bis zur endgültigen Klärung des Falles der Dressurreiterin Isabell Werth und der Diskussionen um den Springreiter Ludger Beerbaum alle Ämter im Zusammenhang mit dem Reitsport ruhen. Dies betrifft sowohl den Sitz im Präsidium der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), wo Madeleine Winter-Schulze für den Bereich Spitzensport verantwortlich ist, als auch ihr Mandat im Vorstand des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR). Isabell Werth und Ludger Beerbaum gehören zu den Spitzenathleten im Reitsport, die seit vielen Jahren und auch in der Zukunft von Madeleine Winter-Schulze uneingeschränkt unterstützt werden.“

Hierzu äußerte sich der FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau: „Diese Entscheidung ist sehr respektabel und hoch anzuerkennen. Ich freue mich, dass Madeleine Winter-Schulze mir zugesichert hat, Reitern und Verband auch in Zukunft verbunden zu bleiben.“

Auszeichnung

Agnes Werhahn ist die erste „FN-Voltigiermeisterin“

Langenfeld (fn-press). Die erfolgreichste Voltigierausbilderin der Welt, Agnes Werhahn (Neuss), ist im Rahmen der Landesmeisterschaften der Voltigierer in Langenfeld mit dem Voltigiermeistertitel der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) ausgezeichnet worden. Damit ist Werhahn die erste Trainerin im Voltigiersport, die mit dem „Voltigiermeister“ geehrt wurde. Diese Auszeichnung entspricht dem Reitmeistertitel, mit dem die besten ihres Fachs gewürdigt werden. Nur wer sich in Sachen „Ausbildung“ im besonderen Maße um den Pferdesport verdient gemacht hat, wird von der FN mit dieser seltenen Auszeichnung „geadelt“. Derzeit gibt es 27 Reit- und Fahrmeister in Deutschland.

Agnes Werhahn ist voll und ganz im Voltigiersport verwurzelt. Seit 38 Jahren zunächst aktiv als Voltigiererin und später als Longenführerin und Trainerin beim RSV Neuss-Grimlinghausen ist sie mit dem Voltigiersport verbunden. Legendär ist unter anderem

ihr Auftritt mit der Neusser Voltigiergruppe im Aktuellen Sportstudio. Außergewöhnlich ist ihre Erfolgsbilanz bei nationalen und internationalen Championaten. In Gruppen- und Einzelwettbewerben erzielte sie über 25 Championsmedaillen. Viermal WM-Gold und fünfmal EM-Gold gewann sie alleine mit der Neusser Voltigiergruppe. Zu ihren erfolgreichsten Sportlern zählte sicherlich die mehrfache Weltmeisterin Nadia Zülow (seit kurzem verheiratet mit dem Springreiter Marcus Ehning). Im Jahr 2002 zog sich Werhahn mit dem Karriere-Ende von Nadia Zülow aus dem aktiven Sport zurück und ist seitdem Landestrainerin der rheinländischen Voltigierer. Nebenbei steigt die Trägerin des Deutschen Reiterkreuzes in Gold auch heute noch täglich in den Sattel ihres Pferdes „Roman“, mit dem sie bis einschließlich zur Klasse M erfolgreich auf Turnieren im Rheinland unterwegs ist. dp

CHIO Aachen

Dr. Uwe Schulten-Baumer erhält Verdienstkreuz am Bande

Aachen (fn-press). Dr. Uwe Schulten-Baumer (Rheinberg) hat im Rahmen des CHIO Aachen das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland durch Innen- und Sportminister Dr. Ingo Wolf überreicht bekommen. Der Sportminister bezeichnete Schulten-Baumer als herausragende Persönlichkeit des deutschen Sports.

„Dr. Uwe Schulten-Baumer hat den nationalen und internationalen Dressursport geprägt und damit einen bedeutenden Beitrag für den Spitzensport und die Nachwuchsförderung geleistet“, sagte Wolf. „Die guten sportlichen Leistungen im Spitzen- und Nachwuchsleistungssport sind auch seiner Fachkompetenz zu verdanken“, so der Sportminister weiter. Der 83-Jährige ist der erfolgreichste Dressurausbilder der Welt der letzten Jahrzehnte. Der Landwirtssohn aus Essen-Kettwig, der später als Manager in der Stahlbranche Karriere machte, hat in seiner Ausbilderzeit zahlreiche Reiter und Pferde entdeckt und bis zu olympischen Erfolgen gefördert. Neben seinem Sohn Dr. Uwe Schulten-Baumer jun., der es zum Europa- und Vize-Weltmeister brachte sowie seiner Tochter Alexa, gehörten die Olympia-Goldmedaillengewinner Nicole Uphoff mit Rembrandt und Isabell Werth mit Gigolo FRH zu seinen Schülern. Auch die Silbermedaillengewinnerin der Olympischen Spiele von Seoul, Margit Otto-Crepin (Frankreich) und die für Italien startende Olympia-Reiterin Pia Laus profitierten von seinen Fähigkeiten als Dressurtrainer. Jüngstes Produkt der „Talentschmiede Schulten-Baumer“ ist seine Stieftochter Ellen Schulten-Baumer, die 2009 auch der deutschen Nationenpreismannschaft in Aachen angehörte.

Bereits 2005 wurde der Inhaber des Deutschen Reiterkreuzes in Gold anlässlich des CHIO für seiner Ausbilderfolge mit dem Titel des Reitmeisters ausgezeichnet. Der

internationale Dressurtrainer-Club zeichnete ihn 1992 und 1997 als weltbesten Trainer aus. Neunmal erhielt er den Otto-Lörke-Preis für das erfolgreichste Nachwuchs-Grand-Prix-Pferd. 2007 wurde er für die Vermittlung und Auswahl hochtalentierter Nachwuchspferde für den Dressur- und Springsport im Rahmen der bedeutenden Pferdeauktion (Performance Sales International) mit dem P.S.I. Award ausgezeichnet.

dp

„Das Silberne Pferd“

Hinrich Romeike ausgezeichnet

Aachen (fn-press). Im Rahmen des CHIO Aachen ist Doppel-Olympiasieger **Hinrich Romeike (Nübbel)** in der Kategorie „Persönlichkeit“ mit dem renommierten Medienpreis „Das Silberne Pferd“ geehrt worden. Für den Zahnarzt aus Norddeutschland, der den Siegesritten seiner Vielseitigkeitsteamkollegen in Aachen hatte zuschauen müssen, weil sein „Goldpferd“ Marius momentan eine Verletzung auskuriert, kam die Auszeichnung überraschend. Denn die Organisatoren hatten ihn unter dem Vorwand, die Siegerehrung im DHL-Preis als Talkgast zu begleiten, eingeladen. Unter dem Applaus der rund 35.000 Besucher im Stadion hielt er den Preis dann strahlend in die Höhe.

Kriterium für die Vergabe des „Silbernen Pferdes“ in der Kategorie Persönlichkeit ist, dass jemand durch sein Engagement und sein Auftreten eine Vorbildfunktion rund um den Pferdesport erfüllt. Hinrich Romeike sei stets „offen, ehrlich und integer“, hieß es in der kurzen Laudatio. „Das Silberne Pferd“ wird gemeinsam vom Deutschen Reiter- und Fahrerverband und vom CHIO-Veranstalter Aachen-Laurensberger Rennverein verliehen. Frühere Preisträger in der Kategorie „Persönlichkeit“, die nicht in jedem Jahr vergeben wird, sind unter anderem Hans Günter Winkler und Ex-Bundesminister Otto Schily.

Mit dem „Silbernen Pferd“ in der Kategorie Print wurde Hans-Joachim Levenberg, langjähriger Mitarbeiter der Frankfurter Allgemeinen Zeitung ausgezeichnet. Den begehrten Medienpreis erhielten außerdem Jörg Tegelhüter vom Norddeutschen Rundfunk (Kategorie Hörfunk) und Inken Pallas vom Südwestrundfunk. Mit der „Silbernen Kamera“ für das beste Foto wurde in Aachen Hansjürgen Britsch (Mühlacker) ausgezeichnet.

Hb

Dr. Dieter Zetsche erhält Preis der Stadt Aachen

Der Vorstandsvorsitzende der Daimler AG Dr. Dieter Zetsche ist im Rahmen des CHIO mit dem Preis der Stadt Aachen für besondere Verdienste um das Reitturnier

ausgezeichnet worden. Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden sagte in seiner Laudatio, Zetsche habe sich in den vergangenen Jahren „auf herausragende Weise um unser Turnier verdient gemacht. Er hat viele Innovationen angestoßen und unterstützt“. Dr. Dieter Zetsche ist seit 1999 Beiratsmitglied des CHIO-Veranstalters Aachen-Laurensberger Rennverein (ALRV). Mercedes-Benz selbst unterstützt den CHIO Aachen bereits seit Mitte der 50er Jahre. *ALRV/Hb*

Dr. Karl Blobel wird 75

Ahrensburg (fn-press). Seinen 75. Geburtstag feiert am 9. August der bekannte Pferdefachtierarzt Dr. Karl „Kalle“ Blobel (Ahrensburg). 27 Jahre lang betreute Blobel als Mannschaftstierarzt die Pferde der deutschen Equipen bei insgesamt zehn Europameisterschaften, fünf Weltmeisterschaften sowie sechs Olympischen Spielen. 1934 im schlesischen Waltersdorf als Sohn eines Tierarztes geboren, flüchtete er 1952 durch das Brandenburger-Tor nach Westberlin. Bereits im Alter von 22 Jahren schloss er erfolgreich das Studium der Tiermedizin ab. Kurz nachdem er im schleswig-holsteinischen Ahrensburg eine eigene Tierarztpraxis eröffnete, wurde Blobel im Jahr 1970 zum Mannschaftstierarzt berufen. Zunächst betreute er die Pferde aller drei olympischen Disziplinen, ab 1996 nur noch die der Vielseitigkeitsmannschaft. Blobel, der auch an der Universität Kiel lehrte, ist auch für sein Tierschutzengagement rund um den Pferdesport bekannt geworden. Neben zahlreichen Publikationen, Seminaren und Vorträgen zu diesem Thema war er in den 90er Jahren maßgeblich an der Einrichtung der Tierschutzbeauftragten in den Kreisreiterverbänden beteiligt. Für seine Tätigkeit wurde Blobel im Jahr 1994 von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold ausgezeichnet. 1998 erhielt er das Bundesverdienstkreuz am Bande. *T.H.*

Dr. Antonius Bornemann wird 65

Warendorf-Milte (fn-press). Seinen 65. Geburtstag feiert am 8. August Dr. Antonius Bornemann (Warendorf-Milte), von August 1977 bis Dezember 2008 Leiter des Westfälischen Pferdezentriums in Münster-Handorf, das sich unter seiner Regie zu einer vielseitigen Zucht- und Absatzzentrale mit internationaler Bedeutung entwickelte. Der promovierte Landwirt war Prüfungs- und Trainingsleiter bei zahlreichen Hengstleistungsprüfungen in Münster-Handorf und lange Zeit auch im nordrhein-westfälischen Landgestüt in Warendorf. Bis zu seiner Verabschiedung betreute Bornemann mehr als 150 Auszubildende. Während seiner aktiven Zeit als Springreiter konnte er auch internationale Erfolge, unter anderem mit einem fünften Platz beim Springderby im schwedischen Falsterbo erringen. *T.H.*

Zucht

„Schaufenster Galopprennbahn“

Zu Besuch auf der Galopprennbahn in Bremen

Warendorf/Bremen (fn-press). Reitsport trifft Rennsport. Unter diesem Motto öffnet bereits zum dritten Mal eine deutsche Galopprennbahn ihre Tore für Besucher aus anderen Pferdesportarten. Nach der Premiere 2007 in Köln und dem Besuch der Rennbahn Neue Bult in Hannover 2008 laden in diesem Jahr der Bremer und der Warendorfer Rennverein interessierte Züchter und Reiter am Sonntag, 23. August, auf die Galopprennbahn in Bremen ein. Die Veranstaltung wird unterstützt vom Direktorium für Vollblutzucht und Rennen und dem Bereich Zucht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

Ab 11 Uhr erhalten die Besucher interessante Einblicke in die Welt des Galopprennsportes. Anhand ausgewählter Pferde unterschiedlicher Altersklassen wird der Zusammenhang zwischen Pedigree, Exterieur und Renndistanzen erklärt. Experten wie Dr. Wolfgang Schulze-Schleppinghoff vom Verband der Züchter des Oldenburger Pferdes, Dr. Martin Mehrtens vom Trakehner Zuchtbezirk Niedersachsen Nord-West und der Hengsthalten Jens Meyer aus Dorum diskutieren über den Einsatz des modernen Vollblüters in der Warmblutzucht und kommentieren exemplarisch die gezeigten Pferde im Hinblick auf deren Zuchteignung. Darüber hinaus wird das anstehende Rennprogramm und die einzelnen Phasen des Rennablaufes – vom Führring, dem Rennen bis zum Absattelring – erklärt. Ab 13.30 Uhr beginnt die Rennveranstaltung, in deren Mittelpunkt der „Walther J. Jacobs-Stutenpreis“ (Gruppe III) als Hauptrennen steht. Während der Veranstaltung gibt es die Möglichkeit, an Rennbahnführungen teilzunehmen und sich die Pferde am Führring von Fachleuten kommentieren zu lassen. Bei namentlicher Voranmeldung (per Fax an 02581/633178 oder per Mail an Planungsgruppe_Leve@t-online.de) bis zum 18. August, ist der Eintritt frei. Der Einlass erfolgt von 10.30 bis 11.30 Uhr am Haupteingang.

P. Dieckmann/Hb

Ausbildung / Deutsche Akademie des Pferdes

APO 2010

Neue Vorgaben für Lehrgangleiter

Warendorf (fn-press). In der neuen APO 2010, die am 1. Januar 2010 in Kraft tritt, haben sich besonders in beiden Bereichen „Ausbildung im Umgang mit dem

Pferd und in der Pferdekunde“ und „Abzeichen“ wichtige Änderungen ergeben. Einer von insgesamt vier Hauptarbeitskreisen hat sich drei Jahre lang mit der Überarbeitung des roten Ringbuches speziell in diesem Fachgebiet beschäftigt.

Der Arbeitskreis verfolgte drei wichtige Ziele bei den Neuerungen: Qualität soll gesichert, der Praxisbezug verstärkt werden und es soll mehr und attraktivere Angebote geben. So hat der Arbeitskreis verpflichtende Vorgaben zur Lehrgangsführung und Lehrgangsvorbereitung für die APO 2010 entwickelt. Konkret bedeutet das, dass ein Abzeichen-Lehrgang von einem Ausbilder geleitet werden muss, der entweder einen Abschluss als Trainer C, B oder A mit gültiger DOSB-Lizenz hat oder ein gelernter Pferdewirt/Schwerpunkt Reiten mit gültiger DOSB-Lizenz oder mit Fortbildungsnachweis der Bundesvereinigung der Berufsreiter (BBR) oder Pferdewirtschaftsmeister Teilbereich Reiten ist. „Mit dieser Veränderung soll die Qualität der Ausbildung im Abzeichenbereich noch mehr in den Vordergrund gestellt werden“, erklärt Klaus Blässing, Vorsitzender des Arbeitskreises APO/Abzeichen und Geschäftsführer des Landesverbands Rheinland-Pfalz.

Im Bereich der Ausbildungsmaßnahmen hat der Arbeitskreis den Grundkurs Bodenschule überarbeitet und die Inhalte praxisnaher gestaltet. Zusätzlich ist der Praxiskurs „Ausrüstung“ geschaffen worden, hierbei steht die fachgerechte Ausrüstung von Pferd und Reiter im Mittelpunkt. Beim „Basispass Pferdekunde“ sind Inhalte zum Thema „Transport/Verladen von Pferden“ aufgenommen worden. Auch für das Zertifikat „Sachkundenachweis“ gibt es jetzt das Thema „Transport“ als gesondertes Prüfungsfach.

Unter der Rubrik „Abzeichen“ ging es dem Arbeitskreis in erster Linie darum, erweiterte Angebote im Bereich der Motivationsabzeichen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu schaffen. So entstand das neue „FN-Sportabzeichen Reiten“, das sich an alle Altersgruppen richtet. Motorische Fähigkeiten, wie Koordination, Beweglichkeit, Ausdauer und Kraft, sollen hierbei verbessert werden. Das „Hufeisen Fahren“, ebenfalls ein Motivationsabzeichen, ist inhaltlich stark verändert worden. Die Prüflinge müssen nun nicht mehr mit einem Fahrlehrgerät arbeiten, sondern das praktische Fahren auch zeigen. Auch die Inhalte verschiedener deutscher Reit-, Fahr- und Voltigier-Abzeichen sind praxisorientiert überarbeitet worden (z.B. Ergänzung des Theorieteils Turniersport, Aufnahme des Schwerpunktabzeichens Geländereiten, Einführung der Stilspringprüfung Klasse E mit Standardanforderungen für das Deutsche Reitabzeichen Klasse IV, Ergänzung von Inhalten zur allgemeinen Fitness oder die Einführung eines dreimonatigen Zeitraums zwischen dem Deutschen Longierabzeichen IV und III). Neu ist auch, dass für die Zulassung zu allen Abzeichen ab der Klasse IV eine Vereinsmitgliedschaft notwendig ist. ew

„Besser Reiten“ mit Christoph und Christian Hess

Moderne Dressur- und Springausbildung bis zur Klasse L und M“

Donzdorf/Oberursel (fn-press). Im September 2009 tritt Christoph Hess, Leiter der Abteilung Ausbildung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), wieder in Aktion: Am 16. September, auf dem Birkhof in Donzdorf (Baden-Württemberg) und am 17. September auf der Anlage des Reitvereins St. Georg Oberursel-Bommersheim (Hessen) verhilft er Teilnehmern und Zuschauern zu besserem Reiten.

Die Seminare richten sich sowohl an turnierorientierte Reiter, als auch an Breitensportler beziehungsweise an deren Ausbilder, die den Anspruch haben, sich und ihr Pferd einer soliden Grundausbildung zu unterziehen. Christoph Hess spricht aber auch Probleme an, die in der Basisausbildung liegen oder in speziellen Problemen der einzelnen Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit. Danach zeichnet er schrittweise Lösungskonzepte auf, die auf Durchlässigkeit, Balance und auf Vertrauen zwischen Reiter und Pferd zielen. In mehreren Reitergruppen unterschiedlichen Ausbildungsstandes und mit unterschiedlichen persönlichen Zielen werden die vorhandenen Probleme praxisnah und praktisch analysiert und Wege zum Erfolg aufgezeigt. Unterstützung erhält Christoph Hess in dem Part „Springausbildung“ durch seinen Sohn Christian Hess, Pferdewirtschaftsmeister und Verkaufsleiter „Springen“ beim Holsteiner Zuchtverband.

Über 15.000 Reiter, Pferdebesitzer und Ausbilder besuchten in den Jahren 2005 und 2006 die Seminarreihe „Besser Reiten“ mit Christoph Hess. Das große Interesse veranlasste die Deutsche Akademie des Pferdes die Weiterentwicklung dieser Reihe auch in das Seminarprogramm 2009 aufzunehmen.

Die Seminare beginnen um 17 Uhr und enden gegen 21 Uhr. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro, für Persönliche Mitglieder (PM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 15 Euro.

Information und Anmeldung: Deutsche Akademie des Pferdes, Claudia Gehlich, Freiherr-von Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-179, E-Mail cgehlich@fn-dokr.de. DAP

Breitensport, Vereine und Betriebe

„Tag der offenen Stalltür“ am 4. Oktober

Anmelde-Cowntdown für Vereine und Betriebe läuft

Warendorf (fn-press). Der 4. Oktober ist der erste bundesweite „Tag der offenen Stalltür“. Der Tag, an dem Pferdebetriebe und Pferdesportvereine ganz Deutschland zeigen können: Pferde und Pferdesport kann jeder genießen. Schon 500 Pferdebetriebe und Pferdesportvereine haben sich angemeldet und nutzen die Chance, von einer bundesweiten Werbeaktion zu profitieren und unter dem Motto „Komm zum Pferd“ neue Menschen für das Pferd und den Pferdesport zu begeistern. Der Aktionstag ist eine Initiative der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und der Landespferdesportverbände.

Je mehr Betriebe und Vereine am 4. Oktober ihre Stalltüren öffnen, je mehr alle an einem Strang ziehen, umso größer der Erfolg für alle. Jeder Verein und jeder FN-Partnerbetrieb kann mitmachen. Man muss sich nur einfach bei der FN oder dem zuständigen Landesverband anmelden. Die Vereine und Betriebe werden unterstützt mit einem Organisationspaket mit praktischen Tipps, mit einem Ideenpool zur Gestaltung, Checklisten für die Organisation, Hinweisen zur Pressearbeit und mit Flyern und Plakaten. Kosten für das Paket und die Teilnahme: 30 Euro.

Für alle Pferdebetriebe und alle Pferdesportvereine ist der Tag der offenen Stalltür die Chance, sich zu präsentieren. Die Spezialität ihres Betriebs, das Besondere ihres Vereins zu zeigen: mit einem sportorientierten Reitertag, einer Pony-Quadrille, der neuesten Nachzucht, den Voltigierkindern, einer symbolisch demonstrierten Fuchsjagd, einem Pferdezirkus oder oder oder. Jeder Pferdefan hat am 4. Oktober die Chance, seine Tante, seine Eltern, seine Enkel, den besten Freund, die Nachbarin oder den etwas ängstlichen Klavierlehrer in seinen Betrieb oder Verein einzuladen. Jeder Pferdefan mag es, wenn sein Sport in der Öffentlichkeit verstanden wird. Jeder freut sich, wenn er auch nur einen Teil seiner Begeisterung überbringen kann. Wenn der Schulfreund weiß, wovon er spricht. Wenn die Arbeitskollegin ein bisschen neidisch ist, weil sie am Sonntag keinen Ausritt machen kann. Der 4. Oktober – der Tag der Aufklärung und Begeisterung für Pferde und Pferdesport!

Eine Liste aller teilnehmenden Vereine und Betriebe ist auf der Homepage der FN www.pferd-aktuell.de veröffentlicht und wird dort laufend aktualisiert.

Weitere Informationen: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe, Martin Otto, Tel. 02581 /6362-211, E-Mail: motto@fn-dokr.de.

Bo

Dressur

CHIO Aachen

„Nur“ Platz zwei für deutsche Dressurreiter im Nationenpreis

Aachen (fn-press). Das deutsche Dressurteam hat nach 2005 zum zweiten Mal im Nationenpreis beim CHIO Aachen nur Platz zwei belegt. Die Equipe um Mannschaftsführer Ullrich Kasselmann (Hagen a.T.W.) musste nicht nur auf die wegen einer positiven Medikationskontrolle ihres Pferdes Whisper suspendierten Isabell Werth (Rheinberg) verzichten, sondern auch das siegende niederländische Team passieren lassen. Auf Platz drei kamen die britischen Dressurreiter.

„Keines unserer Paare hat die Leistung abgerufen, die es zeigen kann“, sagte ein enttäuschter Bundestrainer Holger Schmezer (Verden) nach dem Nationenpreis. „Und wir haben uns viele technische Fehler geleistet.“ Auch die deutschen Teamreiter zeigten sich selbstkritisch. „Ich bin nicht hundertprozentig zufrieden, denn ich habe mir einige Fehler im Galopp erlaubt“, so der beste deutsche Reiter Matthias-Alexander Rath (Kronberg/71,362 Prozent) mit Sterntaler-Unicef. Auch Ulla Salzgeber (Bad Wörishofen) mit Herzruf's Erbe, die Probleme bei den Galoppwechseln hatte und auf 68,128 Prozent kam, äußerte sich kritisch: „„Herzi“ war von der außergewöhnlichen Atmosphäre massiv beeindruckt und ich hätte ihm mehr helfen müssen.“

Im ersten Teil des Nationenpreises einen Tag zuvor hatten Ellen Schulten-Baumer (Rheinberg) mit Donatha S und Heike Kemmer (Winsen) mit Bonaparte die zwischenzeitliche Führung für Deutschland erritten, obwohl beide auch nicht fehlerfrei durch den Grand Prix kamen. Heike Kemmer suchte aber nicht die Fehler bei den Richtern, sondern fand diese bei sich selbst: „Der Wille der Richter, hohe Punkte zu geben, war vorhanden und ich war zu Beginn auch mit hohen Prozentpunkten unterwegs. Ich habe aber dann schwere Fehler in den Einerwechseln und der zweiten Pirouette gemacht. Deshalb waren es am Ende nur 70,723 Prozent.“ Ellen Schulten-Baumer (67,787), die als erste deutsche Mannschaftsreiterin als insgesamt zweite Starterin aufs Viereck musste, war mit der deutlichen Leistungssteigerung ihrer Stute zufrieden, bedauerte aber nicht nur die frühe Startzeit: „Auch die Punkte hätten ruhig etwas höher sein können.“

Über eine hohe Punktzahl und einen guten Ritt konnte sich der US-amerikanische Weltcupsieger Steffen Peters mit Ravel freuen, denn die Wertungsrichter setzten ihn mit einem deutlichen Abstand und 77,830 Prozent an die Spitze. dp

CHIO Aachen

**Steffen Peters siegt im Großen Dressurpreis von Aachen /
Heike Kemmer beste Deutsche**

Aachen (fn-press). Der gebürtige Deutsche Steffen Peters hat für die USA drei Siege beim diesjährigen CHIO Aachen erritten. Nachdem er bereits den Grand Prix und Grand Prix Special für sich entscheiden konnte, siegte er mit seinem Pferd Ravel auch im Großen Dressurpreis von Aachen. „Es fühlte sich fast wie ein Heimspiel an. Die Prüfung war noch besser als die beim Weltcup-Finale in Las Vegas“, so Peters.

Der Weltcupsieger erzielte in der Kür mit seinem elf Jahre alten Wallach 85,600 Prozent und damit mehr als die dreimalige Olympiasiegerin Anky van Grunsven. „Natürlich hätte ich gerne gewonnen. Für den Sport ist es sehr gut und wichtig, dass es spannend bleibt und keiner vorher weiß, wer gewinnen wird,“ so die Niederländerin, die mit ihrem 15-jährigen Wallach IPS Salinero mit 84,500 Prozent das zweitbeste Ergebnis erhielt. Dritter wurde ihr Landsmann Hans Peter Minderhoud (80,000) mit Exquis Nadine.

Beste Deutsche war Heike Kemmer (Winsen/77,900) mit ihrem 16-jährigen Hannoveraner Bonaparte auf dem fünften Platz. Matthias Alexander-Rath (Kronberg/76,350) landete mit Sterntaler-Unicef auf Platz sieben und zeigte sich mit seiner Leistung zufriedener als im Grand Prix. „Sterntaler zog wieder mehr, er fühlte sich viel frischer an und gab mir ein besseres Gefühl als zuvor. Natürlich ist es schade, dass wir hier nicht die Ergebnisse wie auf den vorhergegangenen Turnieren liefern konnten. Aber Aachen ist eben Aachen und der Anspruch hier noch mal ganz anders.“ Ellen Schulten-Baumer (Rheinberg/73,250) belegte mit ihrer 15-jährigen Stute Donatha S in der Kür den neunten Platz. „Unsere Reiter haben sich von Prüfung zu Prüfung gesteigert und alle haben gekämpft,“ bilanzierte Bundestrainer Holger Schmezer (Verden).

Bereits im Special war der 44-jährige Peters nicht zu schlagen, erhielt wie bereits im Grand Prix die höchste Punktzahl und verwies mit 76,917 Prozent Anky van Grunsven (76,583) mit IPS Salinero und Hans Peter Minderhoud (74,500) mit Exquis Nadine auf die weiteren Plätze. Beste deutsche Reiterin war auch hier Heike Kemmer, die sich gemeinsam mit der Britin Emma Hindle mit Lancet den vierten Platz teilte (73,792). Matthias-Alexander Rath zeigte mit seinem 14-jährigen Oldenburger zwar wie im Grand Prix zu wenig Tritte in der Schlusspiaffe, erreichte aber insgesamt höhere Prozente (73,292) und kam am Ende auf Platz sieben. Ellen Schulten-Baumer „knackte“ die 70-Prozentmarke und landete mit Donatha S auf Platz zwölf (70,167).

Vom Pech verfolgt war hingegen Ulla Salzgeber (Bad Wörishofen) mit Herzruf`s Erbe. Unmittelbar vor dem Eintritt auf das Wettkampfvierfeld, vertrat sich der zehnjährige Rheinländer. „Ich bin am Boden zerstört und total enttäuscht“, sagte Ulla Salzgeber, die sofort bemerkte, dass etwas mit ihrem „Herzi“ nicht stimmte, absaß und das Pferd aus dem Aachener Dressurstadion führte. „Das Pferd hat sich vertreten und sich eine akute Zerrung am hinteren rechten Fesselkopf zugezogen“, so Mannschaftstierärztin Cordula Gather (Weilerswist), die zu diesem Befund nach einer ersten Ultraschalluntersuchung des Pferdes kam. Ulla Salzgeber trat sofort die Heimreise mit Herzruf`s Erbe an und verzichtete auf einen Kürstart in der CDI-Tour mit ihrem Zweitpferd Wakana. dp

EM ohne Ulla Salzgeber und Herzruf`s Erbe

Aachen (fn-press). Die diesjährigen Europameisterschaften im britischen Windsor vom 25. bis 30. August finden ohne Dressurreiterin Ulla Salzgeber (Bad Wörishofen) statt. Ihr potenzielles EM-Pferd Herzrufs`s Erbe, mit dem die Mannschaftsolympiasiegerin von 2000 und 2004 in diesem Jahr ein Comeback feierte, fällt nach Angaben Salzgebers verletzungsbedingt für die Dauer von rund drei Monaten aus. Beim CHIO Aachen vertrat sich der zehnjährige Rheinländer unmittelbar vor dem Eintritt auf das Wettkampfvierfeld beim Grand Prix Special. Untersuchungen durch Salzgebers Heimtierarzt Dr. Rüdiger Brems (Zorneding) haben ergeben, dass Herzruf`s Erbe sich die oberflächliche Beugesehne am rechten Hinterbein überdehnt hat. „Mir fällt ein Stein vom Herzen. Im Schritt geht er schon wieder ‚klar‘, aber ich werde auf jeden Fall abwarten bis ich das Okay vom Tierarzt habe und ihn dann allmählich wieder aufbauen. ‚Herzi‘ soll absolut fit in den Turniersport zurückkehren und ich werde da auch keinerlei Kompromisse eingehen. Ich bin natürlich traurig, dass der Traum von der EM-Teilnahme geplatzt ist“, sagte Ulla Salzgeber. „Die Verletzung ist bedauerlich. Aufgrund der Top-Leistungen bei den Deutschen Meisterschaften in Balve gehörte das Paar zum engen Kreis der EM-Kandidaten. Wir haben bis zum 14. August Zeit, eine schlagkräftige Truppe zusammenzustellen. Und das wird ein hartes Stück Arbeit“, so Bundestrainer Holger Schmezer (Verden). dp

Bundesnachwuchschampionat Dressur: Teilnehmer nominiert

Warendorf (fn-press). Im Anschluss an einen Sichtungslerngang in Warendorf hat die Arbeitsgruppe Nachwuchssport des Dressurausschusses des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) folgende Paare für den Start beim Bundesnachwuchschampionat nominiert. Das Bundesnachwuchschampionat, das mit Pferdewechsel der besten Drei ausgetragen wird, findet im Rahmen der Deutschen

Jugendmeisterschaften vom 14. bis 16. August in München statt. Und das sind die nominierten Teilnehmer: Jasmin Arndt (Osnabrück/Landesverband WES) mit Rubin Star; Gina Eberhardt (Warstein/WEF) mit Shakira; Theresa Eckmann (Hamburg/SHO) mit Loretta; Janet Egbers (Haftenkamp/WES) mit Dorfelder; Loreen Epacher (Ellwangen/BAW) mit Twister; Annika Gutjahr (Steinheim/BAW) mit Pico Nero; Julia Hahn (Sprockhövel/WEF) mit Devellino; Miriam Härlein (Roth/BAY) mit Chris Colt; Paul Kroemer (Dortmund/WEF) mit Dominant; Jacqueline Kruse (Troisdorf/RHL) mit Fylo Fax; Maïke Lubina (Winsen/HAN) mit Di Stefano; Philipp Lütke-meier (Paderborn/WEF) mit Romina; Raphaela Müller (Obernburg/BAY) mit Renaldo; Carolin Pelk (Windsbach/BAY) mit Evita; Johannes Rühl (Idstein-Oberrod/HES) mit Picasso; Hannah Schilling (Weinheim/HES) mit Winston; Carlotta Schüren (Krefeld/RHL) mit Rialto; Sarah Stilgenbauer (Albisheim/RPF) mit Sharon; Johanna von der Leven (Burgdorf/HAN) mit Sherlana, Anna Widmann (Balingen/BAW) mit Rubina und Denise Zerbe (Lemgo/WEF) mit Fendt. Als erste Reserve wurde Charlotte Härtel (Göttingen/HAN) mit Lawrence benannt. Zweite Reserve ist Zara-Adina von Zitzewitz (Wangels/SHO) mit Finkenstein, dritte Reserve Tabea Othersen (Stuhr/BRE) mit Monte Melio.

Hb

Springen

CHIO Aachen

Deutsche Springreiter-Equipe auf Platz zwei im Nationenpreis

Aachen (fn-press). Die deutschen Springreiter haben ihren Titel im Nationenpreis beim CHIO Aachen nicht verteidigen können. Nachdem die Deutschen in den vergangenen drei Jahren als Sieger aus dem Nationenpreis hervorgingen, kam das Team um Bundestrainer Otto Becker (Sendenhorst) beim 100-jährigen Jubiläum des Nationenpreises gemeinsam mit der niederländischen Equipe auf Platz zwei.

„Ich hätte gern gewonnen, kann aber mit dem zweiten Platz gut leben“, sagte Becker. Die fünfte Etappe der wichtigsten Nationenpreisserie der Welt, dem Meydan FEI Nations Cup, gewannen die Franzosen, die beide Umläufe ohne Fehler beenden konnten. Platz vier sicherten sich die USA. Dabei hatten die deutschen Springreiter in der Besetzung Marcus Ehning (Borken) mit Plot Blue, Philipp Weishaupt (Riesenbeck) mit Souvenir, Carsten-Otto Nagel (Wedel) mit Corradina und Meredith Michaels-Beerbaum (Thedinghausen) mit Checkmate nach der ersten Runde noch beste Aussichten auf den Gesamtsieg. Ehning, Nagel und Michaels-Beerbaum leisteten sich in Runde eins keinen Abwurf genauso wie Frankreich, USA, Schweiz und die

Niederlande, die ebenfalls ohne Strafpunkte den ersten Umlauf beendeten. Lediglich Philipp Weishaupt kassierte vier Strafpunkte und lieferte damit das Streichergebnis in der ersten Runde. Schlechter lief es für Weishaupt im zweiten Umlauf. Während Marcus Ehning fehlerfrei blieb, kassierte der „Aachen-Neuling“ Weishaupt gleich 17 Strafpunkte (Streichergebnis). „Philipp hat sich den Platz in dieser Mannschaft verdient. Das sind natürlich Erfahrungswerte, die er hier in Aachen vor dieser außergewöhnlichen Kulisse sammeln muss“, so der Bundestrainer. Der dritte deutsche Mannschaftsreiter Carsten-Otto Nagel erlaubte sich in seinem zweiten Umlauf beim vorletzten Hindernis einen Abwurf, so dass Frankreich nach drei vorhergegangenen Nullrunden bereits jetzt als Sieger fest stand. „Eigentlich war die zweite Runde besser als die erste, der Fehler ist natürlich ärgerlich. Im Großen und Ganzen bin ich sehr zufrieden“, zog Nagel eine positive Bilanz. Um gemeinsam mit der niederländischen Equipe Platz zwei zu belegen, die insgesamt auf vier Fehler kam, musste die deutsche Schlussreiterin Meredith Michaels-Beerbaum fehlerfrei bleiben. Die deutsche Ausnahmereiterin zeigte keine Nerven und sicherte dem deutschen Team mit einem strafpunktfreien Ritt den zweiten Rang.

Nach fünf Etappen im Meydan FEI Nations Cup hat sich Deutschland in der Zwischenwertung von Platz vier auf Rang drei vorgearbeitet und liegt mit 25 Punkten hinter den führenden US-Amerikanern (34 Punkte) und Frankreich (31). *dp*

CHIO Aachen

Platz drei für Marcus Ehning im Großen Preis

Aachen (fn-press). Der Borkener Marcus Ehning hat mit seiner zwölfjährigen Stute Noltes Küchengirl beim Großen Preis von Aachen nur hauchdünn den Sieg verpasst und Platz drei belegt. Der Sieg und 115.000 Euro in der wichtigsten Prüfung beim Weltfest des Pferdesports gingen an den in der Nähe von Münster lebenden Iren Denis Lynch mit seinem Hannoveraner Lantinus, der den schnellsten fehlerfreien Ritt im Stechen in 55,26 Sekunden zeigte. Platz zwei sicherte sich die Australierin Edwina Alexander mit Isovlas Itot du Chateau, die in 56,34 Sekunden auch strafpunktfrei blieb.

Spannend ging es zu beim traditionellen Großen Preis von Aachen, der über zwei Umläufe plus Stechen ging. Die besten 18 Paare der ersten Runde waren in Umlauf zwei startberechtigt, nur vier blieben in beiden Umläufen fehlerfrei und durften den Sieg im Stechen unter sich ausmachen. Unter ihnen auch der drittplatzierte Marcus Ehning, der als letzter Starter in den Stechparcours ritt, schnell unterwegs war und bis zum Schluss wie der sichere Sieger aussah. Ein Abwurf beim letzten Hindernis verhinderte trotz schnellster Zeit (54,12 Sekunden) Ehnings zweiten Sieg nach 2006

im Großen Preis von Aachen. „Ich bin sehr zufrieden mit diesem CHIO, denn ich war in drei schweren Springen vorne dabei,“ sagte Ehning und ergänzte: „Allerdings wurde mir heute der Boden zum Verhängnis und als mein Pferd ein Hufeisen verlor, wurde es am Ende etwas rutschig.“

Ebenfalls vorne platziert war Andreas Knippling (Zülpich) mit seinem zwölfjährigen Wallach Neolisto van Het Mierenhof, der nach zwei Umläufen lediglich einen Zeitfehler auf seinem Konto hatte und damit Platz sechs belegte. „Sicherlich ist ein Zeitstrafpunkt ärgerlicher als ein Abwurf, da ein Zeitfehler eher zu vermeiden ist“, so Knippling. *dp*

CHIO Aachen

Erfolgshengst Goldfever aus dem Sport verabschiedet

Aachen (fn-press). Es gibt nur ganz wenige Pferde, denen es vorbehalten ist, in Aachen aus dem Sport verabschiedet zu werden. Eines dieser besonderen Pferde ist der 18-jährige Hannoveraner Erfolgshengst Goldfever (Besitzerin Madeleine Winter-Schulze), der in der Aachener Soers seine letzte Ehrenrunde zu Standing Ovationen der Zuschauer absolvierte.

„Der CHIO Aachen ist das schönste Turnier der Welt. Die Aachener Soers war immer so etwas wie Goldfevers Wohnzimmer. Hier konnte er sich einem großen Publikum präsentieren, hier fühlt er sich wohl“, sagte Ludger Beerbaum (Riesenbeck), der mit Goldfever zahlreiche Erfolge erzielt hat. Beerbaum und Goldfever gewannen in Aachen 2002 und 2003 den Großen Preis. Gemeinsam erritten sie bei den Olympischen Spielen in Sydney 2000 Mannschaftsgold, 2007 holte das Paar bei den Europameisterschaften in Mannheim Team-Silber und Einzel-Bronze. Goldfever, der vom Zangersheider Hengst Grosso Z aus einer Mutter von Galvano abstammt, zählt mit einer Gewinnsumme von rund 2,8 Mio. Euro zu den erfolgreichsten Springpferden aller Zeiten. Der gekörte Hengst wird jetzt nach seiner sportlichen Laufbahn ganz in der Zucht eingesetzt. *dp*

EM Springen Junioren

Platz fünf Helena Hackländer / Deutsche Mannschaft auf Platz vier

Hoofddorp/NED (fn-press). Tapfer geschlagen hat sich die junge deutsche Junioren-Equipe bei den Europameisterschaften im Springen im niederländischen Hoofddorp. Eine Medaille war ihr aber nicht vergönnt. Im Nationenpreis wurde sie Vierte, als beste Deutsche belegte Helena Hackländer (17, Wermelskirchen) mit Lancer's Luxor Platz fünf in Einzelwertung. Insgesamt

bewarben sich 97 Paare aus 25 Nationen um den Titel des Junioren-Europameisters Springen, 19 Nationen stellten ein Team. „Wir sind mit einem ganz jungen Team nach Hoofddorp gereist, da passieren hier und eben noch Reiterfehler“, fasste Bundestrainer Dietmar Gugler (Pfungstadt) seine Eindrücke von der EM zusammen. „Wir sind gerade wieder dabei, ein neues Juniorenteam aufzubauen. In ein, zwei Jahren, wenn alle mehr Erfahrungen haben, stehen auch unsere Chancen wieder besser.“

Der Bundestrainer hatte aber auch guten Grund zu loben: „Das war vom Feinsten. Stilistisch toll, immer gut konzentriert, dazu gut springende Pferde“, kommentierte Gugler die Ritte der beiden Leistungsträgerinnen im deutschen Team: Helena Hackländer und Anna-Elisa Schäfer (16, Bürstadt) mit Piu Sola kassierten im Nationenpreis nur je einen Abwurf. In der ersten Runde blieb Helena, in der zweiten Anna-Elisa fehlerfrei. Enttäuschend verlief dagegen die EM-Premiere für Marcel Marschall (Altheim). Der mit 18 Jahren der Älteste im deutschen Team hatte schon im ersten Wertungsspringen als Einziger der fünf Deutschen einen Abwurf gehabt. Im ersten Umlauf des Nationenpreis lieferte er sogar das Streichergebnis. „Marcel vermeterte sich beim Anreiten auf die dreifache Kombination. Den Oxer davor nahm er mit sechs statt fünf Galoppsprüngen und kam dadurch aus dem Rhythmus“, erklärte Gugler. Die Folge: Fehler an allen vier Sprüngen. „Er hat auf 30 Metern so viel Strafpunkte gesammelt wie die ganze Mannschaft im Nationenpreis“, sagte Gugler. Insgesamt waren es 16. Im zweiten Umlauf lief es dann zwar besser, allerdings auch nicht fehlerfrei. 24 Punkte nach drei Wertungsprüfungen bedeuteten das vorzeitige EM-Aus für Marschall. Auch der zweite Junge im Team, Schlussreiter Maximilian Lill (15, Antdorf), kam mit Zorika nicht ungeschoren davon. Im ersten Umlauf des Nationenpreises erwischte es ihn gleich am ersten Sprung, ein zweiter Abwurf kam hinzu. Am zweiten Tag hatte er aus den Erfahrungen gelernt und blieb fehlerfrei.

Insgesamt betrachtet, landete die deutsche Mannschaft nach dem ersten Umlauf mit zwölf Punkten auf Platz sieben. Im zweiten Umlauf des Nationenpreises, der erstmals an zwei Tagen ausgetragen wurde, kamen dann nur vier Strafpunkte hinzu. Mit einem Endstand von 16 Minuspunkten machte das deutsche Team drei Plätze gut und belegte gemeinsam mit den Schweizern und Briten den vierten Platz.

Einen Heimsieg konnte dagegen in Hoofddorp die niederländische Junioren-Equipe feiern, sehr zur Freude von Königin Beatrix, die sich als Pferdeliebhaberin die EM im eigenen Land nicht entgehen ließ. Bevor die Monarchin ihren Reitern die Goldmedaille überreichen durfte, mussten diese allerdings mit der italienischen Mannschaft ins Stechen. Die Gastgeber gaben alles und blieben dreimal fehlerfrei, während ihre italienische Konkurrenz drei Abwürfe kassierte. Die Bronzemedaille ging mit einem Endstand von zwölf Punkten an Frankreich.

Für die deutsche Mannschaft zu reiten ist eine Ehre, kann aber auch eine Belastung sein. Unbeschwert davon ritt die erst 15-jährige deutsche Einzelreiterin Viktoria Klatte (Lastrup) mit Can be good ihren Kollegen davon. In der ersten Wertungsprüfung blieb sie ohne Fehler und erzielte mit einem vierten Platz das beste deutsche Ergebnis. Danach wiederholte sie diese Leistung in den beiden Umläufen der Mannschaftsprüfung, die zugleich als Wertungsprüfungen für die Einzelwertung zählten. „Unsere Idee, Vicky ohne Nationenpreisdruck reiten zu lassen, ist aufgegangen“, sagte Gugler. Im Finale wurde es allerdings knapp. Schon im ersten Umlauf kassierte Victoria Klatte zwei Abwürfe, im zweiten Umlauf kam ein weiterer hinzu. Mit zwölf Punkten beendete die 15-Jährige ihre EM-Premiere auf Platz acht.

Einen regelrechten Einbruch erlitt am letzten EM-Tag Maximilian Lill. Im zweiten Umlauf nahm er seine Stute so zurück, dass eine Verweigerung fast unvermeidbar war. Weitere Abwürfe folgten, auch die Zeit reichte am Ende nicht. „Nach dem selbst produzierten Stopp hat das Paar einfach den Faden verloren“, sagte Dietmar Gugler, fand aber tröstende Worte für den Jüngsten im deutschen Team. „Maximilian ist ein toller Stilist, aber eben noch ein bisschen ‚grün‘.“ Mit insgesamt 26 Punkten wurde er am Ende 36ter.

Fehlerfrei blieb dagegen Anna-Elisa Schäfer mit Piu Sola im ersten Umlauf. Sie war mit sechs Strafpunkten vorbelastet ins Finale gestartet. Auch im zweiten Umlauf sah es zunächst gut aus für die Bürstädterin – bis zum letzten Hindernis. Als am letzten Sprung, ein vom Ausgang weg zu springender Oxer nach der dreifachen Kombination, die Stange fiel, ging ein kollektives Stöhnen durchs deutsche Lager. Zu Recht, denn wie sich kurze Zeit später herausstellte, hätte ein Endstand von sechs Punkten gereicht, um Europameister zu werden. So wurden zehn daraus und das hieß Platz sieben für die Baden-Württembergerin.

Gold vor Augen hatte auch die dritte deutsche Juniorin Helena Hackländer zu Beginn des Finales. Wenn da nicht der Wassergraben gewesen wäre. Lancer's Luxor sprang etwas zu kurz und das Paar kassierte vier Strafpunkte. „Hier ging es echt um Milimeter. Im Grunde hat sie den Randstreifen nur mit der Gamasche erwischt“, ärgerte sich Gugler. Da nutzte auch die Nullrunde im zweiten Umlauf nichts mehr. Jetzt rächte sich der eine Zeitfehler aus der ersten Wertungsprüfung, denn zu guter Letzt lagen vier Paare mit je acht Strafpunkten gleichauf, die sich ein Stechen um die Medaillen lieferten. Helena Hackländer wurde mit neun Punkten Fünfte.

Europameisterin wurde die Britin Carian Scudamore, die in beiden Umläufen des Finales je einen Abwurf hatte und im Stechen um Gold die schnellste Nullrunde drehte. Silber holte der Belgier Nicola Philippaerts mit Novel de Virton, der gemeinsam mit seinem Zwillingbruder Olivier (Platz acht) in Hooffdorp an den Start ging. Wie

andere bekannte Reitergrößen – beispielsweise Roger-Yves Bost (Frankreich), Geir Gulliksen (Norwegen) und Thomas Fuchs (Schweiz) – war auch der viermalige Olympiateilnehmer und Vize-Europameister von 2001, Ludo Philippaerts, in den Niederlanden anwesend, um der nächsten Generation den Weg in den großen Sport zu ebnen. Eifrig flog er in den Tagen der EM zwischen dem CHIO Aachen, wo er selbst an den Start ging, und dem rund 240 Kilometer Hoofddorp hin und her, um seine Söhne zu coachen. Die Bronzemedaille ging an Valentina Isoardi mit Lumiere d'Aix Bronze. Der Pole Wojciech Dahlke musste mit dem undankbaren vierten Platz vorlieb nehmen. Er hatte mit Vandamme als Einziger einen Fehler im Stechen, bei den drei Medaillengewinnern entschied die Zeit. Hb

EM Springen Junge Reiter

Andreas Kreuzer bester Deutscher auf Platz zehn /

Deutsche Mannschaft auf Platz vier

Hoofddorp/NED (fn-press). Bei den Springreiter-Europameisterschaften im niederländischen Hoofddorp haben die deutschen Nachwuchsreiter knapp eine Medaille verpasst. Wie ihre jüngeren Kollegen belegte auch die deutsche Junge-Reiter-Equipe den vierten Platz in der Mannschaftswertung. In der Einzelwertung gelang Andreas Kreuzer (Marienheide) mit Atlantus noch der Sprung in die Top Ten. Als bester Deutscher landete er auf Platz zehn.

Es sollte nicht sein: Nach dem Nationenpreis trennte die deutsche Mannschaft ein einziger Punkt von einem möglichen Stechen um die Bronzemedaille. Nach zwei Umläufen hatten Christoph Brüse (Wachtberg) mit Audrey D, Andreas Kreuzer mit Atlantus, Patrick Stülmeyer (Osnabrück) mit Last Chance und Alessa Hennings (Bendorf) mit Cash H insgesamt 18 Punkte auf dem Konto. Mit 17 Punkten gewann die italienische Mannschaft Bronze. Den Titel machten die Mannschaften aus Spanien und Frankreich in einem Stechen untereinander aus, wobei die Spanier vier Nullrunden vorlegten und damit Gold holten.

Nach dem ersten Umlauf hatten die Deutschen allerdings nicht mehr damit gerechnet, einer Medaille am Ende noch so nahe zu kommen. Zu diesem Zeitpunkt rangierte das Quartett von Bundestrainer Dietmar Gugler (Pfungstadt) nämlich mit 14 Punkten noch auf Platz sieben. Beste Deutsche im ersten Umlauf war Alessa Hennings, die den Parcours ohne Abwurf, aber mit einem Zeitfehler verließ. Einen Zeitfehler hatte sich auch Andreas Kreuzer geleistet, dazu einen Abwurf. Gleich zwei Abwürfe gingen auf das Konto von Christoph Brüse und Patrick Stülmeyer. Am zweiten Tag lief dann alles besser. Andreas Kreuzer und Patrick Stülmeyer gingen mit zwei Nullrunden in Vorleistung, Christoph Brüse schloss mit nur einem Abwurf ab. Jetzt war es Alessa

Hennings, die für das Streichergebnis sorgte. Ihr Hengst Cash H erwies sich als „nickelig“, produzierte vier Abwürfe und einen Zeitfehler. Wie sich herausstellte, hatte er sich in seiner Box eine leichte Verletzung zugezogen. „Wir haben das erst hinterher gesehen“, sagte Dietmar Gugler. Cash wurde daraufhin dem Tierarzt vorgeführt und für das Paar ging die EM früh zu Ende. Die deutsche Juniorenmeisterin von 2006 belegte in der Endabrechnung Platz 39 von insgesamt 64 Teilnehmern.

Anders als in den Vorjahren wurden die beiden Umläufe der Nationenpreise an zwei Tagen ausgetragen. „Das war in diesem Jahr ein echtes Glück, vor allem für die Pferde“, sagte Equipechefin Heidi von Thiel (Essen) angesichts des hochsommerlichen Wetters in Holland. „Es war so heiß, dass alle froh waren, nur ein Springen pro Tag gehen zu müssen.“ Zwischen dem Nationenpreis und dem Einzelfinale am Sonntag, das dann in zwei Umläufen ausgetragen wurde, lag ein Tag Pause. Die für Samstag angesetzten Trostprüfungen waren wegen der Hitze eher schwach besetzt.

Aussichtsreichster Kandidat auf eine Einzelmedaille vor dem zweiten und letzten Umlauf des Finales war Patrick Stühlmeyer mit Last Chance. Er war von Rang 19 ins Finale gestartet und hatte sich dank einer Nullrunde im ersten Umlauf auf den fünften Platz vorgearbeitet. Hatte der Bundestrainer nach dem ersten Nationenpreisumlauf noch geschimpft („Das waren echte Reiterfehler“), fand er jetzt lobende Worte über die „Super-Nullrunde“ seines Reiters. Im letzten Umlauf fielen aber noch einmal die Stangen. Zwei Abwürfe bedeuteten Platz 13 für das Paar (Endstand 18,97 Punkte). „Mit den Anforderungen kam Last Chance schon etwas an ihre Grenzen, vor allem, wenn man sieht mit welchen Pferden die übrigen Nationen hier am Start waren“, sagte Gugler. „Da waren Pferde dabei, da würden sich die internationalen Topreiter die Finger danach lecken.“

Mit der neunjährigen Fuchsstute Atlantus hat Andreas Kreuzer in Hoofddorp ein gut springendes, aber nicht ganz einfaches Pferd unter dem Sattel. Im ersten Umlauf fing er sich zwei Abwürfe und einen Zeitfehler ein. Zwischen den Umläufen wechselte er dann die Zäumung, ritt in der zweiten Runde erstmals mit Hackamore und blieb fehlerfrei. Damit konnte sich der 18-Jährige noch einen Platz in den Top Ten sichern. Mit einem Endstand von 15,97 Punkten wurde er Zehnter. In den Top 20 beendete Einzelreiterin Sarah Nagel-Tornau (Attendorn) mit Udarco die Europameisterschaft. Sie wurde 17te (24,96). Christoph Brüse, im vergangenen Jahr Dritter mit Audrey D, hatte dagegen auf den Start in den zweiten Umlauf des Finales verzichtet. Der Rheinländer war nach einem guten Start – Platz zwei in der ersten Wertungsprüfung – mit insgesamt zwölf Strafpunkten im Nationenpreis in der Rangierung deutlich zurückgefallen. Im ersten Finalumlauf kamen weitere zwölf dazu. Insgesamt wurde Brüse 27ter.

Die Goldmedaille ging an Jemma Kirk mit Wexford. Die Dritte nach dem ersten Umlauf des Finales blieb in einem dramatischen Finish fehlerfrei, profitierte von den Fehlern der beiden vor ihr rangierenden Paare und holte den zweiten EM-Titel dieses Tages nach England. „Das war ein unglaublich emotionaler Tag und ich kann die Ritte von Jemma Kirk und Carian nicht genug loben. Hierher zu kommen und eine Einzelgoldmedaille zu gewinnen ist etwas, auf das wir jedes Jahr hinarbeiten und auf das wir nur hoffen können. Aber dass wir beide Titel gewinnen, dass lag jenseits unserer kühnsten Träume“, kommentierte die britische Equipechefin Corinne Bracken den Erfolg ihrer Reiterinnen.

Igor Kawiak aus Frankreich, vor dem zweiten Umlauf noch die Nummer eins, fiel mit Victory DA einem Abwurf auf den Silberrang zurück (9,77). Seine Landsfrau Alexandra Paillot machte sogar zwei Fehler und wurde Vierte (12,38). Ihre Fehler kamen dem Vorjahres-Europameister der Junioren, Manuel Anon aus Spanien, zu Gute. Er landete mit Loreal d'Utah auf dem Bronzerang (10,47). Hb

CSI*** Estoril**

Leopold van Asten gewinnt höchstdotierte Springprüfung Europas

Estoril/POR (fn-press). Die sechste Etappe der Global Champions Tour sicherte sich beim Internationalen Springturnier (CSI***) im portugiesischen Estoril der niederländische Springreiter Leopold van Asten. Mit der zehnjährigen Stute VDL Groep Santana B lieferte er im Stechen der mit 400.000 Euro höchstdotierten Springprüfung Europas in 44,06 Sekunden die einzige fehlerfreie Runde ab. Lediglich drei weitere Paare konnten nach fehlerfreien Runden in den beiden Umläufen das Stechen erreichen. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Clarissa Crotta (Schweiz) mit West Side V Meerputhoeve (vier Strafpunkte in 40,95 Sekunden) und die in Niedersachsen lebende Luciana Diniz (Portugal) mit As-Taro (vier Strafpunkte in 44,97 Sekunden). Vierter wurde Daniel Etter (Schweiz) mit Admirable (16 Strafpunkte in 45,81 Sekunden).**

Die deutschen Teilnehmer konnten beim Kampf um die Spitzenplätze nicht eingreifen. Zwar erreichten insgesamt vier deutsche Paare mit fehlerfreien Ritten im ersten Umlauf die zweite Runde, mussten dort aber zahlreiche Fehler hinnehmen. Beste deutsche Reiterin war Meredith Michaels-Beerbaum (Thedinghausen), die mit Checkmate nach zwei Abwürfen im zweiten Umlauf Platz neun belegte (62,57 Sekunden). Elfte wurde Ulrich Kirchhoff (Rosendahl) mit Carino (acht Strafpunkte in 63,21 Sekunden). Platz 16 errang Marco Kutscher (Riesenbeck) mit Cornet Obolensky (zwölf Strafpunkte in 62,74 Sekunden). Philipp Weishaupt (Riesenbeck), frisch

gebackener Deutscher Meister, belegte mit Leoville mit 32 Strafpunkten Platz 20. Daniel Deußer (Valkenswaard) mit Cabreado S.E und Ludger Beerbaum (Riesenbeck) mit Clintus beendeten die Prüfung nach jeweils einem Abwurf im ersten Umlauf auf den Rängen 26 und 30.

In der Gesamtwertung der Global Champions Tour bleibt weiterhin der für Belgien startende gebürtige Ire Patrick McEntee mit 61 Punkten in Führung. Auf Platz zwei arbeitete sich Meredith Michaels-Berbaum vor, die nach Estoril über 44 Punkte verfügt. Dritter ist der Brite Ben Maher mit 42 Punkten. Zweitbesten Deutscher ist Marco Kutscher mit 23 Punkten auf Platz 18. 22. ist Marcus Ehning (Borken) mit 19 Punkten. Auf Rang 25 folgen mit jeweils 18 Punkten gemeinsam Ulrich Kirchhoff, Daniel Deußer und Carsten-Otto Nagel (Wedel). T.H.

CSI** Geesteren**

Eric van der Vleuten gewinnt den Großen Preis

Geesteren/NED (fn-press). Der Kampf um die Spitzenplätze im Großen Preis beim Internationalen Springturnier (CSI**) im niederländischen Geesteren verlief als rein holländische Angelegenheit. Den Sieg trug Eric van der Vleuten (Niederlande) davon, der mit VDL Groep Tomboy in beiden Umläufen fehlerfrei blieb und in der zweiten Runde mit 55,06 Sekunden den schnellsten Ritt zeigte und sich dafür über einen PKW freuen durfte.**

Auf den Plätzen zwei und drei folgten seine Landsleute Angelique Hoorn mit Blauwedraad's O'Brien (in beiden Umläufen ohne Strafpunkte / 55,39 Sekunden im zweiten Umlauf) und Jur Vrieling mit VDL Emmerton (in beiden Umläufen ohne Strafpunkte / 57,61 Sekunden im zweiten Umlauf). Die deutschen Springreiter mussten sich in Geesteren mit Plätzen im Mittelfeld zufrieden geben. Bester Deutscher war Marcus Ehning (Borken), der mit Leconte Platz 15 belegte. Zwar gelang dem 35-Jährigen im ersten Umlauf ein fehlerfreier Ritt, acht Strafpunkte in der zweiten Runde warfen ihn jedoch deutlich zurück. Zweitbesten deutscher Teilnehmer war Mario Stevens (Molbergen) auf Platz 18. Das Mitglied der Perspektivgruppe Springen kam mit Mac Kinley im ersten Umlauf auf lediglich einen Strafpunkt für Zeitüberschreitung, schied jedoch im zweiten Umlauf aus. T.H.

Vielseitigkeit

CICO*** Aachen

Sieg für deutsche Mannschaft / Andreas Dibowski gewinnt Einzelwertung

Aachen (fn-press). Die deutsche Vielseitigkeitsmannschaft hat beim CHIO in Aachen ihren dritten Nationenpreissieg in Folge gefeiert. Mit drei Teamreitern auf den Plätzen eins bis drei ließ das Quartett von Hans Melzer (Putensen) den anderen Teams keine Chance. In der Einzelwertung siegte Andreas Dibowski (Egestorf) mit FRH Serve Well.

Der Erfolg der „Buschreiter“ war der erste deutsche Sieg in einer der olympischen Disziplinen beim diesjährigen CHIO. Er war umso größer, als auch die ersten drei Plätze in der Einzelwertung an deutsche Teamreiter gingen. Allerdings war es nicht die nach Dressur und Springen mit Abstand führende Bettina Hoy (Warendorf), die den Sieg in der internationalen Drei-Sterne-Kurzprüfung (CICO***) davontrug, sondern ihr Mannschaftskollege Andreas Dibowski. „Ich habe nicht damit gerechnet, hier ganz nach vorne zu reiten. Vor drei Jahren war ich mit ‚Fritzi‘ hier bei den Weltmeisterschaften als Einzelreiter am Start und hatte damals nach einem guten Start in der Dressur einen blöden ‚Vorbeihuscher‘ im Gelände. Jetzt einfach alles gepasst. Und wenn Du ‚dran‘ bist, dann reiten auch die anderen mal für Dich“, sagte Andreas Dibowski. So wie in seinem Fall. Nach Dressur und Springen war er mit der 15-jährigen Hannoveraner Stute FRH Serve Well noch Vierter. Beim abschließenden Geländeritt wurde in umgekehrter Reihenfolge der Zwischenergebnisse gestartet. „Dibo“ drehte eine der schnellsten Runden, übernahm mit 45,1 Minuspunkten die Führung und profitierte danach von den Fehlern seiner Konkurrenz. Der Vorjahres-Zweite Tim Lips (Niederlande), mit van Schijndels Owaola Dritter nach Dressur und Springen, kassierte 7,6 Zeitstrafpunkte und fiel auf Platz fünf zurück (49,3). Die Lexington-Siegerin Lucinda Fredericks (Australien), vor dem Gelände auf Platz zwei, musste mit Headley Britannia sogar 11,20 Zeitstrafpunkte in Kauf nehmen. Sie wurde Sechste (52,7). Pechvogel Bettina Hoy, die mit einem Dressurergebnis von nur 29,4 Minuspunkten das Starterfeld weit hinter sich gelassen hatte, kassierte einen Stopp an Hindernis zwölf, den „Kamelhöckern“. Anschließend ritt sie in Ruhe zu Ende und beendete die Prüfung schließlich auf Rang 17 (73,8). „Warum er den Sprung nicht mochte, kann ich auch nicht sagen. Dennoch war ich sehr stolz auf die Leistung von Cockatoo“, sagte Hoy.

Anders herum verlief das CICO für ihre Mannschaftskollegin Ingrid Klimke (Münster) mit FRH Butts Abraxxas. In deren Dressur hatten sich unerwartet kleine Fehler in der Galopptour eingeschlichen, dazu kam ein Abwurf im Springen. Im Gelände rollte die Mannschafts-Olympiasiegerin dann das Feld von hinten auf. Aus achter Position

startend arbeitete sie sich dank der einzigen Nullrunde im Gelände auf Platz zwei vor (46,7). „Ich habe eben ein kleines, schnelles 'Pony'“, freute sich die Mannschafts-Olympiasiegerin. Wie ihre Teamkollegen sparte sie nicht an Lob für Parcourschef Rüdiger Schwarz (Sassenberg): „Es war viel zu springen, aber die Pferde wussten immer ganz genau, welche Aufgaben sie zu bewältigen hatten.“ Dritter wurde Dirk Schrade (Sprockhövel) mit King Artus (48,6). „Für uns Vielseitigkeitsreiter ist es ein großes Erlebnis, hier zu reiten. Unterwegs auf der Geländestrecke hat man zwar einen Tunnelblick, aber man bekommt es schon mit, wenn so viele Leute jubeln. Das kann einen auch schon dazu verleiten, nochmal richtig zuzulegen“, beschrieb Schrade das Gefühl auf der Geländestrecke und spielte dabei auf seine letzte Runde im Aachener Springstadion an.

Von der beflügelnden Wirkung der Zuschauermassen („Das ist hier wie beim einem Championat“) berichtete auch Andreas Dibowski. Er durfte das Aachener Feeling gleich zweimal genießen. Neben Siegerstute FRH Serve Well hatte er in der Soers auch Nachwuchspferd FRH Fantasia gesattelt und belegte mit ihr Platz als bester Einzelreiter Platz acht (53,0). Simone Deitermann (Saerbeck) kam mit Free Easy NRW auf Platz zwölf (60,4). Peter Thomsen (Lindewitt) landete mit The Ghost of Hamish auf Platz 13 (61,9) und Kai-Steffen Meier (Waldbröl-Niederhausen) wurde 14er (62,8). Julia Mestern (Neritz) mit FRH Schorsch beendete ihre Aachen-Premiere ohne Wertung. Sie gehörte zu den drei Reitern, die nicht ins Ziel der Geländestrecke kamen.

Hinter Deutschland (140,4 Minuspunkte) auf den zweiten Platz der Mannschaftswertung landete das Team aus Großbritannien (173,9), für das vor allem die „Grande Dame“ der britischen Vielseitigkeitsszene, Mary King, punktete. Sie belegte mit Imperial Cavalier Platz vier in der Einzelwertung (48,7). Ihrem Teamkollege Francis Whittington mit Sir Percival III wäre es fast gelungen, wie Ingrid Klimke in der Zeit zu bleiben. Auf dem Weg ließ er aber den mit Früchten und Gemüse dekorierten Hochweitsprung Soerser Potpourri aus, der den Auftakt des zweiten Wasserkomplexes bildete, um musste noch einmal umkehren. Für den einzigen Sturz im Gelände sorgte die jüngste Teilnehmerin, die britische Einzelreiterin Emily Llewellyn, im letzten Jahr noch Europameisterin der Jungen Reiter.

Der dritte Platz im Nationenpreis ging an die Mannschaft aus Neuseeland (250,3). Auch die „Kiwis“ hatten eine Vielseitigkeits-Legende in ihren Reihen: Mark Todd. Der zweimalige Olympiasieger kam nach einem Vorbeiläufer seines Schimmels Gandalf allerdings nicht über Platz 21 in der Einzelwertung hinaus. *Hb*

EM Ländliche Vielseitigkeitsreiter

Titelverteidiger Deutschland gewinnt Gold /

Ina Tapken ist Europameisterin

Nagykanizsa/HUN (fn-press). Zum dritten Mal in Folge hat eine deutsche Mannschaft bei den Europameisterschaften der „ländlichen“ Vielseitigkeitsreiter Gold gewonnen. Auch in der Einzelwertung konnte sich im ungarischen Nagykanizsna ein deutsches Paar durchsetzen. Der Titel ging an Ina Tapken (Ganderkese) und London Return. Antje Deparade (Engersen) gewann mit Komtesse die Silbermedaille.

Der Sieg hätte nicht knapper sein können. Gerade mal ein Hunderstel trennte am Ende die deutsche Mannschaft von den zweitplatzierten Belgiern. Doch „gewonnen ist gewonnen“, freute sich Simone Böckmann (Lastrup), die Frau von Equipechef Roger Böckmann. Sie versicherte. „Im Veranstaltungsbüro haben sie mindestens drei Mal nachgereicht.“ Die früher hoch erfolgreiche Vielseitigkeitsreiterin war zur zusätzlichen Unterstützung des deutschen Teams ebenso nach Ungarn mitgereist wie Alt-Bundestrainer Horst Karsten (Delmenhorst). Er war es auch, der dem Team die frohe Botschaft überbrachte. „Wir dachten ja noch, wir wären Zweite. Dann kam plötzlich Horst ins Stallzelt, lehnte sich an die Box und grinste. Dann sagte er: ‚Ihr habt gewonnen‘“, erzählte die frisch gebackene Europameisterin Ina Tapken.

Nach der ersten Teilprüfung waren die Erwartungen der erfolgsverwöhnten Deutschen allerdings noch gedämpft. In der Abteilungsdressur der Mannschaften, die besondere Spezialität dieser EM, rangierte das deutsche Sextett – Ina Tapken mit London Return, Andreas Brandt (Neuburg) mit Clever & Smart, Michaela Messerschmidt (Altenstadt) mit Benson, Thomas Suntrup (Sendenhorst) mit Wirbelwind, Friederike Tophoff-Kaup (Greven) mit Aip xx und Tetenreiterin Antje Deparade (Engersen) mit Felix – „nur“ auf Rang drei. Die Nase vorn hatten die Schweizer, die zu fünft antraten und schon nach der Einzeldressur auf den vierten Platz zurückfielen und am Ende auf dem siebten und letzten Platz landeten.

Besser lief es für die nach der gesamten Dressur führenden Briten, deren beste Reiterin Hannah Mace mit Toy Boy III bis zum Springen ebenfalls auf Goldkurs lag. Drei Abwürfe im Parcours ließen sie aber auf den Bronzerang zurückfallen, ebenso wie ihr britisches Team. Mit zwei Abwürfen verspielte auch der Belgier Frederik Smet mit United seine Medaillenchancen. Beide machten den Weg frei für Ina Tapken, die im Parcours fehlerfrei geblieben war. „Mein Mann kam plötzlich an und gratulierte mir. Da habe ich erst mitbekommen, dass ich gewonnen habe. Ich war ja als Dritttletzte dran, die anderen beiden kamen noch nach mir“, erzählte Ina Tapken. Der Sieg in Ungarn ist ihr bislang größter Erfolg. „Ich war schließlich noch nie Europameisterin“,

sagte sie schmunzelnd. Einmal allerdings war dicht dran: im Jahr 1997 in Hooge Mierde, damals noch unter ihrem Mädchennamen Hegeler und mit ihrem Schimmel High Point. „High Point habe ich selbst ausgebildet, London Return auch. Das macht mich besonders stolz.“

Das Springen verhalf nicht nur Tapken zum Sieg, sondern würfelte generell die Rangierung noch einmal durcheinander. So rückten Antje Deparade und Komtess dank einer Nullrunde ebenfalls nach vorne, bis auf den Silberrang. Für die Mannschaft spielte das allerdings keine Rolle, denn die Schimmelstute ging in Ungarn nur in der Einzelwertung, während ihr Sohn Felix D mit Antje Deparade für das Team am Start war. Er hatte im Gelände für den einzigen Hindernisfehler der Mannschaftsreiter gesorgt und wurde am Ende 21ster. Nur vier Paare waren in dem Zwei-Sterne-Geländekurs ohne Zeit- und Hindernisfehler geblieben, darunter Teamreiter Andreas Brandt. Damit lag er nach Dressur und Gelände in Medaillennähe, zog jedoch seinen Clever & Smart am Sonntagmorgen vor der Verfassung zurück. Als drittbeste Deutsche landete Michaela Messerschmidt mit Benson auf Platz sieben. Sie war die einzige „Wiederholungstäterin“ im deutschen Team und sicherte sich jetzt das zweite Mannschafts-Gold. Friederike Tophoff-Kaup wurde mit Aip xx Achte, Thomas Suntrup landete mit Wirbelwind auf dem 18. Platz. Einzelreiter Nicolas von Wolff (Eching), der mit Arabelle zunächst die Führung nach Dressur übernommen hatte, fiel mit einem Hindernisfehler und drei Abwürfen im Springen in der Wertung auf Platz 26 zurück. *Hb*

CIC/CICJY** Sahrendorf**

Schleswig-Holstein wird Deutscher Mannschaftsmeister

Sahrendorf (fn-press). Schleswig-Holstein ist neuer deutscher Mannschaftsmeister in der Vielseitigkeit. In der Besetzung Kai Rüder (Blieschendorf) mit Leprince des Bois, Marina Köhncke (Badendorf) mit Calma Schelly, Dr. Kirsten Thomsen (Lindewitt) mit Master Boy und Alina Meister (Löptin) mit Hill Dream AA landete das Team von Mannschaftsführer Detlef Peper (Bad Segeberg) in Sahrendorf einen Start-Ziel-Sieg. Mit einem Endstand von 140,2 Minuspunkten verwiesen sie die Titelverteidiger aus Westfalen auf Platz zwei (153,80). Mit gerade einmal zwei Hundertstel Vorsprung vor dem viertplatzierten Team aus Weser-Ems durften die Reiter vom gastgebenden Landesverband Hannover die Bronzemedaille in Empfang nehmen (162,6).

Die schwarz-rot-goldene Schärpe umgelegt, die Standarte in der Hand hatte Detlef Peper gut lachen. Zum dritten Mal seit der eigenständigen Austragung der Mannschaftsmeisterschaften hat ein Team aus Schleswig-Holstein den Titel geholt. Schon in der Dressur hatte das norddeutsche Quartett die Nase vorn, bekam im

Gelände nur einige wenige Zeitstrafpunkte hinzu und schloss die Meisterschaft souverän mit vier Nullrunden im Parcours ab. Beim großen Aufgebot an schleswig-holsteinischen Reitern in Sahrendorf stellte sich Peper bei der Aufstellung seines Teams ein echtes Luxusproblem. Als einziger Landestrainer konnte er auf gleich zwei Drei-Sterne-erprobte Paare zurückgreifen, die ihrem Favoritenstatus in der als CIC** ausgetragenen Mannschaftsmeisterschaft auch gerecht wurden. Kai Rüder, Vierter der DM 2008, erzielte mit seinem Hengst Leprince des Bois nicht nur das beste Dressurergebnis aller Teamreiter (42,4 Minuspunkte), sondern konnte dieses auch bis zum Ende erhalten. Am Ende musste er in der CIC**-Einzelwertung nur Sandra Auffarth (Warendorf) mit Opgun Louvo den Vortritt lassen (41,5). Marina Köhncke (Badendorf), die in diesem Jahr mit Calma Schelly bereits die Weltcupqualifikation in Malmö gewinnen konnte und gerade erst im CIC** Jardy/Frankreich Zweite wurde, bestätigte ihren aktuellen „Lauf“ mit einem vierten Platz im CIC**. Für die 41-Jährige ist der aktuelle Mannschaftstitel bereits der zweite in ihrer Karriere. Schon einmal, im Jahr 1992, drei Jahre bevor die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft zur eigenständigen Prüfung wurde, holte sie gemeinsam mit einem hannoverschen Team den Sieg. Ein Jahr später wurde sie in Luhmühlen Deutsche Meisterin in der Einzelwertung.

Die beste Geländeleistung zeigten in Sahrendorf mit drei glatten Nullrunden die Westfalen. Dank der schlechteren Dressurergebnisse kamen sie aber nicht an die führenden Holsteiner heran. Das beste Ergebnis der Westfalen ging auf das Konto von Benjamin Winter (Dortmund) mit Wild Thing Z. Der aktuelle Deutsche Meister der Jungen Reiter, wie Sandra Auffarth ein Mitglied der Warendorfer Perspektivgruppe Vielseitigkeit, beendete die Prüfung mit seinem Dressurergebnis von 45,8 Minuspunkten und konnte damit auch die Abteilung Junioren/Junge Reiter innerhalb des CIC** für sich entscheiden. Für die Westfalen am Start waren außerdem Johanna Dörner (Bocholt) mit Eden Rock, die ehemalige Europameisterin der Jungen Reiter und Pferdewirtin Sabrina Mertens mit Divolo sowie deren ehemaliger Lehrherr und heutiger „Chef“ Dirk Schrade (Sprockövel) mit Enjoy Me.

Zum Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den niedersächsischen Mannschaften Hannover und Weser-Ems wurde das abschließende Springen des CIC**. Mit denkbar knappen Vorsprung konnte das Team des Gastgebers seinen dritten Platz nach Dressur und Geländeritt schließlich behaupten. Für Hannover starteten die Junge Reiterin Alexandra Werner (Garlstorf) mit Kunta Kinte TSF, der 2003 mit seinem ehemaligen Holsteiner Reiter Peter Thomsen (Lindewitt) schon einmal Mannschaftsmeister war, der langjährige Sahrendorfer Turniertierarzt, Dr. Gerd-Olaf Neuberg (Salzhausen) mit Saphir, Nadine Marzahl (Embsen) mit Chanell sowie Elmar Lesch (Bavendorf) mit Prosecco.

Insgesamt stellten neun Landesverbände bei den DMM 2009 ein Team. 66 Paare aus fünf Nationen nahmen am CIC** teil, weitere 41 Nachwuchsreiter starteten im CICYJ**. Die Geländeprüfung am Samstagnachmittag wurde allerdings durch einen Unfall überschattet. Katharina Voelkel (Rheurd) stürzte so unglücklich vom Pferd, dass sie ein Schädel-Hirn-Trauma erlitt und per Rettungshubschrauber in eine Hamburger Klinik gebracht wurde, wo sie derzeit behandelt wird. *Hb*

EM Junioren und Junge Reiter Vielseitigkeit

Longlist aufgestellt

Sahrendorf (fn-press). Im Anschluss an die internationale Zwei-Sterne-Kurzprüfung (CICYJ**) in Sahrendorf hat die Arbeitsgruppe Nachwuchssport des Ausschusses Vielseitigkeit des Deutschen Olympiade Komitees für Reiterei (DOKR) die Longlist für die Europameisterschaften der Junioren und Jungen Reiter im belgischen Waregem (10. bis 13. September) aufgestellt. Folgende Paare wurden benannt:

Junge Reiter (alphabetisch): Sonja Buck (Pfalzgrafenweiler/BAW) mit Ohio, Johanna Dörner (Bocholt/WEF) mit Eden Rock, Kerstin Annika Elsässer (Freiberg/BAW) mit Peter Pan, Nadine Held (Massenhausen/BAY) mit Somebody, Julia Krajewski (Warendorf/WES) mit After the Battle, Franziska Roth (Dörpen/WES) mit Dictus J, Alexandra Werner (Garlstorf/HAN) mit Kunta Kinte TSF, Benjamin Winter (Dortmund/WEF) mit Wild Thing Z und Henning Würz (Bad Segeberg/SHO) mit Paulchen Panther.

Junioren (alphabetisch): Freya Füllgraebe (Krefeld/RHL) mit Oje Oje, Sophie Grieger (Kaufbeuren/BAY) mit Windrose, Janna Horstmann (Ganderkesee/WES) mit Vivian, Jan Klugmann (Löningen/WES) mit Nightfire, Marie Kraack (Eutin/SHO) mit Sinestro, Ben Leuwer (Königswinter/RHL) mit Ponte Veccio CS, Franca Lüdeke (BonnRHL) mit Parlando, Alina Meister (Löptin/SHO) mit Hill Dream AA, Celina Nothofer (Kamp-Lintfort/RHL) mit Larissa, Sarah Schuler (Egenhausen/BAW) mit Uso, Felicia Siefert (Hamm/WEF) mit Frangipani sowie Liza Balduff (Twistetal/HES) mit Pinot unter dem Vorbehalts einer erfolgreichen Teilnahme am CIC** Hünxe. *Hb*

Fahren

CHIO Aachen

Platz zwei für deutsche Fahrer im Nationenpreis

Aachen (fn-press). Die niederländischen Vierspanner-Fahrer haben beim Weltfest des Pferdesports den Nationenpreis gewonnen. Nach der Dressur gaben sie ihre Führung nicht mehr ab und siegten nach den drei Teilprüfungen Dressur, Gelände und Hindernisfahren. Das deutsche Team zeigte noch einmal eine starke Leistung im Hindernisfahren, aber es reichte nicht, um den amtierenden Weltmeistern den Sieg abzunehmen. Auf Platz drei kam das Team aus der Schweiz. Auf den Plätzen vier, fünf und sechs beendeten Schweden, Ungarn und Frankreich den Nationenpreis. In der Einzelwertung gewann der Australier Boyd Exell vor dem Niederländer Ijsbrand Chardon. Christoph Sandmann (Lähden) kam auf Platz drei. Das Hindernisfahren am Sonntag gewann Christian Plücker (Waldeck) nach einem rasanten Stechen.

„Da konnte keiner mit rechnen, das ist ein toller Erfolg“, sagte Christoph Sandmann nach seinem dritten Platz in der Kombinierten Wertung begeistert. Nach Dressur (Platz fünf) und Gelände (Platz fünf), blieben beim Hindernisfahren alle Bälle auf den Kegeln liegen, er bekam lediglich 1,97 Punkte wegen Überschreitung der erlaubten Zeit und kam auf Platz elf. Sandmann hatte drei neue Pferde in seinem Gespann, zwei davon sind erst vor zwei Wochen aus England nach Deutschland gekommen. „Im Gelände musste ich natürlich erst einmal vorsichtig fahren, um auch Vertrauen zu den Pferden zu bekommen, aber dann konnten wir uns von Hindernis zu Hindernis steigern“, erklärte er. Sandmann hatte zuvor nicht gedacht, solche Zeiten im Gelände fahren zu können, und dass er mit einem fünften Platz mit der internationalen Weltspitze mithalten könne. „Im Prinzip müssen sich die Pferde erst noch richtig zusammen finden.“

Boyd Exell, amtierender Weltcup-Sieger, fuhr seinen Sieg im abschließenden Hindernisfahren souverän nach Hause. Denn der Verfolger und Gesamtsieger in den beiden Vorjahren, Ijsbrand Chardon, hatte einen Fehler und kassierte drei Strafpunkte. So hätte sich Exell sogar den Abwurf zweier Bälle erlauben können und immer noch gewonnen. Aber er fuhr blitzsauber ins Ziel und startete im Stechen um den Sieg in der Teilprüfung. Hier hatte er allerdings einen Fehler und kam auf Platz sechs. In der Kombinierten Wertung belegte der Schwede Tomas Eriksson, der am Samstag das Gelände gewann, den vierten Platz vor dem Niederländer Koos de Ronde. Der deutsche Mannschaftsfahrer Michael Brauchle (Lauchheim) kam auf Platz zehn, die Einzelfahrer Ludwig Weinmayr (Fischbachau) und Rainer Duen (Friesoythe) belegten

die Plätze elf und dreizehn. Christian Plücker kam am Ende in der Gesamtwertung auf den fünfzehnten Platz und Aachen-Neuling Dirk Gerkens (Paderborn) auf Rang 18.

Beim Hindernisfahren am Sonntag kamen insgesamt sieben Fahrer ins Stechen. Christian Plücker startete als letzter Fahrer im Stechen und wusste da schon, dass er einen Podiumsplatz hat, wenn er nur fehlerfrei bleibt. „Deshalb bin ich gar nicht übertrieben schnell gefahren, habe aber ganz kurze Wege genommen,“ sagte Plücker. Seine Taktik ging auf, er kam in 103,02 Sekunden fehlerfrei ins Ziel und gewann deutlich vor dem Schweizer Werner Ulrich, der fehlerfrei in 106,24 Sekunden fuhr. „Es hat einfach alles gestimmt, die Pferde sind richtig gut drauf“, freute er sich als Sieger ins Hauptstadion zur Siegerehrung zu dürfen. „So ein Publikum wie in Aachen haben wir sonst nirgendwo, die Pferde kennen zwar Applaus, aber das ist doch noch eine Nummer größer, einfach Gänsehaut-Atmosphäre.“ Michael Brauchle war im Hindernisfahren auch ohne Fehler geblieben, überschritt die erlaubte Zeit aber ganz knapp, so dass er 0,86 Strafpunkte bekam und den achten Platz belegte. Auch Christoph Sandmann fuhr sauber und kam mit 1,97 Zeitfehlern ins Ziel - Platz elf im Hindernisfahren.

In der Dressur am Donnerstag war Mannschaftsfahrer Christoph Sandmann bester Deutscher gewesen. Er kam auf Platz fünf (48,77 Punkte). Es siegte Boyd Exell mit 37,63 Punkten vor Ijsbrand Chardon (40,32). Die beiden anderen Mannschaftsfahrer Christian Plücker und Michael Brauchle hatten die Plätze neun (51,71) und 17 (60,80) belegt. „Schon nach der Dressur waren die Niederländer weit weg, an der Dressur müssen wir noch arbeiten“, sagte Christoph Sandmann. Im Gelände am Samstag hatten Sandmann, Brauchle und Plücker die Plätze fünf, neun und 17 belegt. Plücker hatte richtig gut begonnen, ihm unterlief aber im Hindernis acht ein Fehler, so dass er viel Zeit verlor. Plücker war insgesamt aber zufrieden. „Ich habe zweimal auch für die Mannschaft gezählt, das ist doch super“, sagte er nach seiner insgesamt dritten Teilnahme in Aachen. Auch Bundestrainer Ewald Meier (Meißenheim) war zufrieden mit der Leistung seines Teams und dem zweiten Platz. „Sie sind alle gut gewesen und im Kegelparcours ist Christian gefahren wie Teufel.“ Christoph Sandmann sieht mit seinem neuen Gespann noch Potential für mehr in dem Team. „Außerdem sind da zwei junge Fahrer dabei, das ist ein tolles Team mit Zukunft“, sagte der Routinier über seine Mannschaftskollegen, den 19-jährigen Michael Brauchle und den 27-jährigen Christian Plücker.

ew

DM Zweispänner Nunsdorf

Sebastian Warneck holt sich zum fünften Mal den Titel

Nunsdorf (fn-press). Sebastian Warneck (Dabendorf) hat sich vor heimischer Kulisse am vergangenen Wochenende mit 122,940 Punkten zum fünften Mal den Titel des Deutschen Meisters der Zweispänner gesichert. Nach der Dressur ging er mit deutlichem Abstand in Führung, behielt diese auch nach der Geländefahrt, die er auf Platz acht beendete, und fuhr mit der einzigen fehlerfreien Runde im Kegelparcours seinen Sieg souverän nach Hause.

Sebastian Warneck, amtierender Vizeweltmeister und Mannschaftsweltmeister, fährt für den Märkischen Reit- und Fahrverein Nunsdorf, der in diesem Jahr die Deutschen Meisterschaften in der Nähe von Berlin ausrichtete. Dort kämpften am vergangenen Wochenende 30 Fahrer um den Titel des Deutschen Meisters. Warneck hat damit auch die dritte WM-Sichtung nach Biblis und Herford gewonnen. Auf den zweiten Platz kam Rudolf Huber (Stuhr) mit 129,922 Punkten vor Hans-Georg Schröder (Anklam/137,710) auf Platz drei. „Warneck ist beim Hindernisfahren als einziger fehlerfrei und in der Zeit geblieben, er hat das ganz souverän nach Hause gefahren“, sagte Cheftrainer Ewald Meier (Meißenheim) zu der Leistung. Ein Ball hätte beim abschließenden Hindernisfahren sogar von einem der Kegel fallen dürfen, denn Warneck führte vor der letzten Teilprüfung in der Kombinierten Wertung mit 3,28 Punkten vor Huber, der mit seinem Sieg im Gelände zu Warneck weiter aufgeschlossen hatte. Warneck hatte den Grundstein für seinen Erfolg bereits mit der Dressur mit 38,27 Punkten gelegt, die er mit viel Vorsprung vor Huber (48,13) gewonnen hatte.

Auf den vierten Platz der Deutschen Meisterschaft kam Klaus Tebbe (Neuenkirchen/144,230) und auf Platz fünf Arndt Lörcher (Wolfenbüttel/147,390). Der Championatskader-Fahrer bei den Pony-Zweispännern bewies, dass er auch bei den „Großen“ ein Wörtchen mit zu reden hat. „Der hat uns ganz schön überrascht, der Ponyfahrer“, sagte Meier. Die Pferde seien noch jung und das Gespann müsse man auf jeden Fall im Auge behalten. Den sechsten Platz belegte Stefan Schottmüller (Kraichgau/151,620) vor Karin Schitterle (Krumbach/151,690). Schitterle, frühere Kaderfahrerin, hatte mit ihrem neuen Gespann schon bei einigen Turnieren zuvor wieder auf sich aufmerksam gemacht. „Sie hat tolle Pferde, die auch ganz vorne mithalten können“, so Meier zu diesem Erfolg. Tino Bode (Halle) kam mit 153,100 Punkten auf Rang acht. Platz neun ging an Lothar Bachmeier (Meißenheim/156,050) und Platz zehn an Elena Engel (Frankenberg) mit 158,940 Punkten.

Den Länderpokal des Deutschen Reit- und Fahrverbandes gewann die Mannschaft aus Baden-Württemberg mit Lothar Bachmeier, Karin Schitterle und Stefan

Schottmüller mit insgesamt 293,26 Punkten vor dem Team aus Westfalen mit Heinrich Kemper, Klaus Tebbe und Rainer Brühlheide (303,08). Auf Platz drei kam die Mannschaft aus Sachsen mit Kai Pohlers, Oliver Böhme und Mario Junghanns (329,04). ew

WM Zweispänner Kecskement/HUN: Fahrer nominiert

Nunsdorf (fn-press). Im Anschluss an die Deutschen Meisterschaften in Nunsdorf hat der Ausschuss Fahren des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) folgende Teilnehmer für die Weltmeisterschaft der Zweispänner-Fahrer vom 20. bis 23. August in Kecskement/Ungarn nominiert: (in alphabetischer Reihenfolge) Rudolf Huber (Stuhr), Hans-Georg Schröder (Anklam), Klaus Tebbe (Neuenkirchen), Sebastian Warneck (Dabendorf). Als Reservefahrer wurden Reinhard Burggraf (Geretsried, 1. Reserve) und Karin Schitterle (Krumbach, 2. Reserve) nominiert. Der Ausschuss geht bei der Benennung von der Zulassung einer Mannschaft sowie eines zusätzlichen Einzelfahrers aus; die Entscheidung über die Mannschaftsbesetzung wird vor Ort in Ungarn getroffen. ew

DM Vierspänner Riesenbeck

Nationale Titelkämpfe und internationales Fahrderby

Riesenbeck (fn-press). Die Surenburg in Riesenbeck hat als Austragungsort für Fahrspportveranstaltungen eine lange Tradition. In diesem Jahr, vom 30. Juli bis 2. August 2009, kämpft die deutsche Vierspänner-Elite im Rahmen der Deutschen Meisterschaft um Edelmetall. Ausgeschrieben ist damit bereits das achte nationale Championat für Vierspännerfahrer in Riesenbeck. Diese Tradition begann bereits vor von 29 Jahren. Als Titelverteidiger reist Ludwig Weinmayr (Fischbachau) an. Der Favoritenkreis in diesem Jahr bestückt sich erneut aus dem A-Kader. Die erste Meisterschaft in Riesenbeck, im Jahre 1980, endete mit einem Sieg von Bernhard . Es folgten nationale Titelkämpfe für Vierspännerfahrer in den Jahren 1983 (Sieger Bernhard Duen), 1990 (Johann Böhler), 1994, 2001, 2003 und zuletzt 2006 (jeweils Michael Freund).

Neben den Deutschen Meisterschaften findet das Internationale Deutsche Fahrderby in Riesenbeck statt. Dann messen sich die weltbesten Vierspännerfahrer zum 51. mal in diesem Derby. Im vergangenen Jahr war dies am Ende eine Entscheidung allein zwischen den ausländischen Top-Fahrern. Der US-Amerikaner Chester Weber hatte das Internationale Deutsche Fahrderby mit einem Start-Ziel-Sieg vor dem

schwedischen Doppel-Weltmeister Thomas Eriksson und dem zweiten US-Amerikaner, Tucker Johnson, für sich entschieden.

Spannung ist auch bei den Zweispänner-Konkurrenzen garantiert. Denn Riesenbeck ist zugleich eine weitere Qualifikation für die Zweispänner-WM 2009. Zum Programm gehört auch das Riesenbecker Jugend-Reitsportfestival im Springparcours sowie der Große Preis im Springen und in der Dressur Prüfungen bis Grand Prix und Grand Prix Special.

ew

Weitere Informationen im Internet unter www.reiterverein.riesenbeck.de.

Weltmeisterschaft der Ponyfahrer in Greven **Logistische Herausforderung für den Verein**

Greven (fn-press). Rasante Fahrten durch enge Hindernisse und internationales Flair auf dem Turnierplatz. Zum ersten Mal findet in diesem Jahr die Weltmeisterschaft der Ponyfahrer in Deutschland statt. Rund 90 Gespanne messen sich vom 13. bis 16 August in Greven im Münsterland. Ein-, Zwei- und Vierspänner aus 18 Nationen fahren um den Titel des Weltmeisters in der Einzel- und in der Mannschaftswertung. Die Besonderheit dabei: Eine Mannschaft besteht jeweils aus einem Ein-, einem Zwei- und einem Vierspänner. Zusätzlich darf jede Nation drei weitere Einzelfahrer mitbringen. „Die Weltmeisterschaft ist die Krönung unserer Turnierserie der vergangenen zehn Jahre, obwohl wir auch schon drei Mal international aufgetreten sind“, sagt Organisator Uwe Sahle.

Mit mehr als 400 Pferden und 90 Fahrern, die fast immer einen riesigen Fanclub mitbringen, kommt auf den Reit- und Fahrverein St. Martin Greven-Bockholt eine große Aufgabe zu. Die Fahrer kommen unter anderem aus Finnland, den USA, Großbritannien, Luxemburg, Portugal und sogar aus Australien. Bislang haben zwölf Nationen auch eine Mannschaft angemeldet. Das ist allerdings noch vorläufig, bis zum 27. Juli müssen alle Nationen ihre Fahrer und Mannschaften genau benannt haben. Wenn es dann weniger als 90 Gespanne sein sollten, darf Gastgeber Deutschland mit weiteren Gespannen an den Start, so dass bis zur Anzahl 90 „aufgefüllt“ wird. Die Weltmeisterschaft sei mit einem Budget von 300.000 Euro auch mit Abstand das teuerste Turnier, das die Grevener bislang veranstaltet haben. „Es war besonders schwierig in dieser Zeit Sponsoren zu finden, aber wir haben es geschafft“, so Sahle.

Zu den logistischen Herausforderung gehört, dass nicht nur Fahrplätze bereit stehen müssen, sondern auch genügend Parkplätze, ein Hauptzelt, ein Pressezelt, ein Fahrerlager, ein Campingplatz für die Fans, Gastronomie und vieles mehr. Zurzeit

pflastern fleißige Helfer noch einen Weg, der zum Reit- und Fahrsportzentrum führt, und im Gelände wird eines der acht Hindernisse komplett neu gebaut, andere werden erweitert oder erneuert. Sechs Hindernisse sind im Kreis angeordnet und so für die Zuschauer gut einsehbar. Wege sind neu angelegt und Wälle durchbrochen worden, damit die Zuschauer optimal sehen können. „Wir müssen natürlich mit wesentlich mehr Publikum rechnen als je zuvor“, sagt Uwe Sahle. Das bedeutet auch, dass mehr Parkplätze zur Verfügung stehen müssen. Dafür hat der Verein ein Feld direkt neben dem Hauptplatz angemietet. Neben einem Fahrerlager müssen auch die Fanclubs der einzelnen Fahrer die Möglichkeit haben, ihre Zelte und Wohnwagen aufzustellen. „Wir müssen aufpassen, dass nicht die ersten drei Fahrer angereist sind und unser Fahrerlager dann schon voll ist, weil sie ihre Fans alle dabei haben“, so Sahle. Daher würden die Fans auf dem benachbarten Campingplatz untergebracht. „Es ist schon ein anderer Zulauf als bei einer Deutschen Meisterschaft, deshalb müssen wir alles viel mehr reglementieren“, erklärt er. So komme auch ein Ordnungsdienst zum Einsatz. Die Verpflegung könne der Verein nicht leisten, daher sei die Gastronomie an externe Aussteller vergeben worden. Die Vorbereitungen seien aufwändiger als der Ablauf des Turniers selbst. „Es kommen sieben FEI-Stewards z.B. am Einlass der Dressur oder im Gelände, Richter und eine Veterinärkommission zum Einsatz, so dass der Verein beim Ablauf gar nicht so viel mehr als sonst involviert ist,“ erklärt Sahle. Zusätzlich hätten sich Helfer aus befreundeten Vereinen angeboten. Auch die Mitglieder des Vereins Pony-Fahrsport Deutschland wollen zum Helfen kommen. „Ich hatte sogar schon einen Holländer am Telefon, der unbedingt als Hindernisrichter eingesetzt werden wollten“, erzählt Sahle schmunzelnd. „Die Abwicklung dürfte also kein Problem werden.“

Neben dem Spitzensport haben die Grevenener auch ein vielfältiges Rahmenprogramm geschaffen. Die Eröffnungsfeier findet am Donnerstag, 13. August, ab 19 Uhr statt. Da präsentiert sich das nordrhein-westfälische Landgestüt mit seinen Hengsten und zeigt Ausschnitte aus dem Programm der Hengstparade. Am Abend zuvor machen die Fahrer ihren traditionellen „Abend der Nationen“, zu dem jeder Fahrer landestypische Speisen und Getränke mitbringt. Am Freitag steht ein Variete-Abend mit Akrobatik und Clownerie auf dem Programm. Der klassische Fahrerball ist am Samstagabend im Zelt. Eine Besonderheit haben sich die Grevenener für die Siegerehrung und Verabschiedung der Nationen am Sonntag einfallen lassen. Nicht nur die Sieger und Platzierte dürfen dann mit ihren Gespannen auf den Hauptplatz, auch die nichtplatzierten Mannschaften fahren ein, allerdings nicht mit ihren Pferden, sondern in einem Oldtimer-Konvoi.

ew

Weitere Informationen unter www.greven2009.de

Einladung zum Pressegespräch „Fahrsport live“

Greven (fn-press). Zum ersten Mal findet in diesem Jahr die Weltmeisterschaft der Ponyfahrer in Deutschland statt. Rund 90 Gespanne messen sich vom 13. bis 16. August in Greven im Münsterland. Aus diesem Grund laden der Reit- und Fahrverein St. Martin Greven-Bockholt und die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) zu einem Pressegespräch ein. Als Gesprächspartner stehen Bundestrainer Ewald Meier (Meißenheim) und der potentielle deutsche WM-Teilnehmer, Pony-Vierspanner-Fahrer Tobias Bücker (Emsdetten) Rede und Antwort. Wie werden die Leinen gehalten, was wollen die Richter sehen, wie fährt man ein Wasserhindernis, welche Eigenschaften müssen die Pferde mitbringen? Ewald Meier und Tobias Bücker beantworten aber nicht nur Fragen, sondern erläutern am praktischen Beispiel, was man mit dem Gespann im Viereck, im Kegelparcours und im Gelände beachten muss. Am Ende ist auch ein Selbstversuch auf dem „Bock“ möglich.

Termin: Donnerstag, 23. Juli 2009
Beginn: 14 Uhr, Ende ca. 17 Uhr
Ort: Reit- und Fahrsportzentrum Greven-Bockholt,
Bockholter Ring 6, 48268 Greven

Programm:

Im Casino: Pressegespräch mit Ewald Meier und Tobias Bücker
(Einführung in den Sport und Informationen zur
Weltmeisterschaft, Anspannungsarten, Fragen und Antworten)

Auf dem Turnierplatz: Ein Gespannfahrer zeigt Dressur und Hindernisfahren,
Ewald Meier erklärt die beiden Teilprüfungen.

Ab ins Gelände: Ewald Meier erklärt Anforderungen und Schwierigkeiten
der Marathonfahrt.

Selbstversuch: Wer möchte, darf selbst die Leinen in die Hand nehmen.

Anmeldungen bis zum 17. Juli per E-Mail ewillermann@fn-dokr.de, Fax 02381-6362-88 oder Telefon 02381-6362-194.

Voltigieren

DM Voltigieren Klein Partwitz

Landesverband Rheinland gewinnt alle Titel

Klein Partwitz (fn-press). Die Voltigierer des Landesverbandes Rheinland haben die Deutschen Meisterschaften in Klein Partwitz dominiert. Alle drei Titel sowie zwei weitere Medaillen gingen auf das Konto des Rheinlands. Die neuen Deutschen Meister im Voltigieren sind bei den Teams der RSV Neuss-Grimlinghausen mit Cegin (Longenführerin Jessica Schmitz) sowie bei den Einzelvoltigierern Antje Hill (Neuss) mit Arkansas (Jessica Schmitz) und Kai Vorberg (Köln) mit Sir Bernhard RS von der Wintermühle (Kirsten Graf).

Zum insgesamt achten Mal holte die Gruppe aus Neuss DM-Gold und sicherte sich in Klein Partwitz mit einer Gesamtwertnote von 8,414 zum vierten Mal in Folge den Titel. Silber ging bei den altersoffenen Mannschaften an das Team Bleyer der JRG Köln mit Flashlight (8,406/Alexandra Knauf), gefolgt vom VV Ingelsberg mit Adlon (8,323/Alexander Hartl) auf Platz drei.

Bei den Damen blieb der Wettstreit um Titel und Medaillen bis zum Schluss spannend. Bis zur Finalkür lagen die ersten drei Damen fast punktgleich auf Augenhöhe. Am Ende setzte sich die Studentin Antje Hill mit 8,772 Punkten gegen ihre Konkurrentinnen durch und gewann nach 2007 zum zweiten Mal in ihrer Karriere Einzel-Gold. In Klein Partwitz holte sie damit im Gruppen- und Einzelwettbewerb Gold und war die erfolgreichste Voltigiererin des Turniers. Auch Platz zwei in der DM-Wertung ging an eine Voltigiererin aus Neuss. Simone Wiegele (Grevenbroich) gewann mit Arkansas (8,729/Jessica Schmitz) Silber und verwies Anja Barwig (München) mit Capuccino (8,655/Alexander Hartl) auf Rang drei.

Altmeister Kai Vorberg siegte zum siebten Mal bei einer Deutschen Meisterschaft und verteidigte damit auch seinen Titel aus dem Vorjahr. Wie 2006 sicherte sich Vorberg Gold bei den Herren, obwohl die ersten Plätze in den drei Wertungsprüfungen an seine Konkurrenz gingen. Einmal hieß der Sieger Dr. Dennis Peiler (Hamm) mit Massimo (Jennifer Peiler) und zweimal war Gero Meyer (Lastrup) mit Grand Gaudino (Dr. Silke Bartel) nicht zu schlagen. In der Gesamtwertung verwies Kai Vorberg (8,655) mit zwei zweiten Plätzen und einem dritten Platz Gero Meyer (8,546) auf den Silberrang und Daniel Kaiser (Delitzsch/8,469) mit Merkur (Gerhard Kluger) auf den Bronzerang.

dp

Reining

Korrektur: Einführung Reining-Euro nicht beschlossen

Warendorf (fn-press). Die Einführung eines „Reining-Euro“ zur Mitfinanzierung und zur Weiterentwicklung des Spitzensportes Reining ist nicht beschlossen. Anders als in FN-Aktuell 14/2009 gemeldet, handelt es sich zunächst nur um eine Idee, die von den Westernverbänden bei einem gemeinsamen Treffen mit der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in Warendorf angedacht wurde. „Wir müssen neue Wege zur Mitfinanzierung des Spitzensportes gehen. Die Teilnahme der deutschen Reiner an den Weltreiterspielen 2010 in Kentucky wird sehr teuer und ist finanziell noch nicht gesichert,“ erklärte Paul Kratschmer (Bad Camberg), Vorsitzender des Disziplinbeirates Reining des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR), den Hintergrund der Überlegungen, die die in Warendorf anwesenden Westernverbände nun in ihren Gremien diskutieren wollen. An dem Treffen nahmen die Deutsche Quarter Horse Association (DQHA), die Erste Westernreiter Union (EWU), die National Reining Horse Association (NRHA) und der Paint Horse Club Germany (PHCG) teil, die auch über Fragen der Entwicklung des Spitzensportes hinaus in Zukunft enger zusammenarbeiten wollen. Bo

Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten

XIII. Internationaler Kongress für Therapeutisches Reiten

Imponierendes Programm auf dem Weltkongress im August

Münster (fn-press). Beim internationalen Kongress zum Therapeutischen Reiten vom 12. bis 15. August in Münster wird in 180 Referaten aus 20 Nationen die ganze Palette des Therapeutischen Reitens aus vielen unterschiedlichen Gesichtswinkeln beleuchtet. Damit besteht die einmalige Chance des interdisziplinären Gedankenaustauschs über die vielfältigen Möglichkeiten und Vorzüge, die der Einsatz des Pferdes bietet.

Die Lektüre des Programms veranschaulicht die enorme Bandbreite der Arbeit auf diesem Gebiet und die heutige Bedeutung auf internationaler Ebene. Dargestellt werden zum Beispiel Effekte der Hippotherapie auf Atmung und Sprache, auf Haltungsstabilität und Gang, Angststörungen oder Wohlbefinden. Behandelt werden Krankheitsbilder von cerebralaparetischen Lähmungen, multipler Sklerose bis hin Patienten mit Osteoporose und vielfältigen Verletzungen. Es geht um Erfahrungen und Lösungen bei dissozialem Verhalten ebenso wie bei Suchtproblemen, Autismus oder

Borderline Syndrom. Außerdem werden breitensportliche Aspekte und der Wettkampfsport Behinderter bis hin zu den Paralympics behandelt.

Breiten Raum wird an den vier Kongresstagen die Diskussion spezialisierter Ansätze in den Fachbereichen Hippotherapie, heilpädagogische Förderung und Psychotherapie einnehmen, dabei werden zugleich die Chancen interdisziplinärer Zusammenarbeit oder ganzheitlicher Rehabilitation zu Wort kommen. Abgerundet wird das Kongressprogramm schließlich von vielfältigen Informationen rund um Pferde, ihre Eignung, Auswahl und Ausbildung.

Durch die einzigartige Themenpalette ist der internationale Kongress in Münster der Pflichttermin des Sommers für alle Fachleute, Betroffene und Interessierte und bietet die seltene Gelegenheit, die Welt-Elite der Experten für das Pferd in Medizin, Pädagogik, Psychiatrie oder Sport vor der eigenen Haustür kennen zu lernen.

Das vollständige Programm kann aus dem Internet heruntergeladen werden
www.dkthr.de. *DKThR/GH*

Weitere Informationen: Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten (DKThR),
Telefon: 02581/927919-4, Fax 02581-927919-9, E-Mail aschlingenkoetter@fn-dokr.de.

Termine und Presseakkreditierungen

NÖRDLINGEN CSI Nördlingen Scharlachrennen
23. bis 26. Juli Internet: www.csi-noerdlingen.com
Pressekontakt: Pferd visuell, Heike Blessing-Maurer
Telefon 0160/5379694, Fax 0 98 53/38 96 32
E-Mail: pferdvisuell@googlemail.com

HERFORD Sparkassen German Friendships
27. Juli - 2. August Internet: www.german-friendships.com
Pressekontakt: Susanne Müller
Telefon 05733/7899 oder 0171/5356886
E-Mail skappi@aol.com

RIESENBECK Riesenbeck International
30. Juli – 2. August Internet: www.reiterverein.riesenbeck.de
Pressekontakt: : Presseservice Meenen
Tel: 02836/1807, Fax: 02836/8423

E-Mail info@riesenbeck.de

HEROLDSBERG
31. Juli – 2. August

Dressurgala Heroldsberg/Nürnberg
Internet: www.dressurgala-heroldsberg.de
Pressekontakt: : Jürgen Stanglmeier
Tel: 0160/5566500, Fax: 0911/514008
E-Mail bj@stglm.de

VERDEN
5. – 9. August

Internationales Dressur- und Springfestival Verden
Internet www.verden-turnier.de
Pressekontakt: : Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de

MÜNSTER
12. – 15. August

Horses for Body, Mind and Soul
XIII. Internationaler Kongress für Therapeutisches Reiten
Pressekontakt: DKThR, Telefon: 02581/927919-4,
Fax 02581-927919-9, E-Mail aschlingenkoetter@fn-dokr.de
www.dkthr.de

MÜNCHEN
14. – 16. August

Deutsche Jugendmeisterschaften Dressur und Springen
Internet www.djm2009.de
Pressekontakt: : Hippo Pferdeveranstaltungen GmbH
Presse und Marketing, Telefon: 089/926967-451
Fax 089/926967-452, E-Mail pr-zentrum@frbev.de

HACHENBURG
13. – 16. August

Internationales Hachenburger Reitfestival CSI ***
Pressekontakt: Christiane Webendoerfer
Telefon 02631/48265 oder 0171/8050321
Fax 02631/46601
E-Mail christiane.webendoerfer@gmx.de
Internet www.csi-hachenburg.de

MÜNSTER
20. - 23. August

Turnier der Sieger
Internet www.turniersieger.de
Pressekontakt: : Claudia Hoffmann
Telefon 0251-3280945
E-Mail hoffmann@pv-muenster.de

- SCHENEFELD**
27.-30. August
Deutsche Meisterschaft Vielseitigkeit/CIC***, CNC***, CIC**
Internet www.schenefeld-eventing.com
Pressekontakt: : Manfred Bode
Tel.: 0170-2311538, Fax: 04101-505321
E-Mail agmabo-texte@t-online.de
Akkreditierung: e.nazarian@spirit-of-selling.de
- WARENDORF**
2. – 6. September
Bundeschampionate Warendorf
Internet www.pferd-aktuell.de
Pressekontakt: : FN, Adelheid Borchardt
Telefon 02581/6362-192, Fax 02581/6362-88
E-Mail aborchardt@fn-dokr.de
- PADERBORN**
10. – 13. September
E.ON Westfalen Weser Challenge Paderborn
Internet: www.engarde.de
Pressekontakt: : Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
- BAD SEGEBERG**
11. – 13. September
Landesturnier Bad Segeberg
Internet www.duw-sh.de/landesturnier/index.htm
Pressekontakt: : Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
- DONAUESCHINGEN**
17. – 20. September
Internationales S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg –
Gedächtnisturnier
Internet www.escon-marketing.de
Pressekontakt: : Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119
E-Mail presse@escon-marketing.de
- GIENGEN/BRENTZ**
25. – 27. September
Diengener Dressurtag
Internet www.reitanlage-brunnenfeld.de
Pressekontakt: : Jörn P. Rebien
Telefon 0173/9434115
E-Mail Hippopost@aol.com

RULLE 1. – 4. Oktober	Ruller Reitertage Internet www.rufrulle.de Pressekontakt: : Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de
KIEL 15. – 18. Oktober	Baltic Horse Show Kiel Internet www.baltic-horse-show.de Pressekontakt: : Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de
HANNOVER 22. – 25. Oktober	German Classics Hannover Internet www.german-classics.com Pressekontakt: : Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de
WARSTEIN 5. – 8. November	Warsteiner Champions Trophy Internet www.warsteiner.de Pressekontakt: : Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de
OLDENBURG 5. – 8. November	Internationale Oldenburger Pferdetage Internet www.escon-marketing.de Pressekontakt: : Escon-Marketing GmbH Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119 E-Mail presse@escon-marketing.de
STUTTGART 18. – 22. November	Stuttgarter German Masters Internet www.stuttgart-german-masters.de Pressekontakt: : MPS – Gesellschaft für Marketing- und Presseservice mbH, Telefon 0711/9023412 Fax 0711/9023499, E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de
DRESDEN 27. – 29. November	Internationales Adventsturnier Dresden Internet www.adventsturnier.de Pressekontakt: : Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de

MÜNCHEN

3. – 6. Dezember

Munich Indoors

Internet www.engage.de

Pressekontakt: : Comtainment GmbH, Andreas Kerstan

Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979

E-Mail info@comtainment.de**FRANKFURT**

17. - 20. Dezember

Internationales Festhallen Reitturnier

Internet www.escon-marketing.de

Pressekontakt: : Escon-Marketing GmbH

Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119

E-Mail presse@escon-marketing.de

Ergebnisdienst

CHIO Aachen; 26. Juni/5. Juli**Großer Preis CSIO*******

1. Denis Lynch (IRE) mit Lantinus; 0/0/0/55,26
2. Edwina Alexander (AUS) mit Isovlas Itot du Chateau; 0/0/0/56,34
3. Marcus Ehning (Borken) mit Noltes Küchengirl; 0/0/4/54,12

Nationenpreis Springen CSIO*****

1. Frankreich; 0
2. Deutschland (Marcus Ehning mit Plot Blue 0/0, Philipp Weishaupt mit Souvenir 4/17, Carsten-Otto Nagel mit Corradina 0/4, Meredith Michaels-Beerbaum mit Checkmate 0/0); 4
2. Niederlande; 4
4. USA; 5

Grand Prix Kür CDIO*****

1. Steffen Peters (USA) mit Ravel; 85,600 Prozent
2. Anky van Grunsven (NED) mit IPS Salinero; 84,500
3. Hans Peter Minderhoud (NED) mit Exquis Nadine; 80,000

...

5. Heike Kemmer (Winsen) mit Bonaparte; 77,900

Grand Prix Special CDIO*****

1. Steffen Peters (USA) mit Ravel; 76,917
2. Anky van Grunsven (NED) mit IPS Salinero; 76,583
3. Hans Peter Minderhoud (NED) mit Exquis Nadine; 74,500
4. Heike Kemmer (Winsen) mit Bonaparte; 73,792

Grand Prix CDIO*****

1. Steffen Peters (USA) mit Ravel; 77,830 Prozent
2. Hans Peter Minderhoud (NED) mit Exquis Nadine; 72,468
3. Alexandra Korelova (RUS) mit Balagur; 72,043

...

5. Matthias Alexander Rath (Kronberg) mit Sterntaler-Unicef; 71,362

Nationenpreis Dressur CDIO*****

1. Niederlande; 212,256
2. Deutschland (Ellen Schulten-Baumer mit Donatha S/67;787; Heike Kemmer mit Bonaparte/70,723; Ulla Salzgeber mit Erzfur's Erbe/68,128; Matthias-Alexander Rath mit Sterntaler-Unicef/71,362); 210,213
3. Großbritannien; 205,575

Grand Prix CDI****

1. Nathalie zu Sayn-Wittgenstein (DEN) mit Rigoletto; 72,128
2. Hans Peter Minderhoud (NED) mit Exquis Escapado; 71,745
3. Tinne Vilhelmson-Silfven (SWE) mit Favourit; 69,362
4. Matthias Alexander Rath (Kronberg) mit Triviant; 69,191

Grand Prix Special CDI****

1. Nathalie zu Sayn-Wittgenstein (DEN) mit Rigoletto; 71,917
2. Hiroshi Hoketsu (JPN) mit Whisper; 71,208
3. Tinne Vilhelmson-Silfven (SWE) mit Favourit; 69,542
4. Carola Koppelman (Warendorf) mit Le Bo; 69,417

Grand Prix Kür CDI****

1. Hans Peter Minderhoud (NED) mit Exquis Escapado; 76,650
2. Jeanette Haazen (NED) mit Nartan; 75,300
3. Stephanie Peters (NED) mit Jeff; 73,650

...

5. Gina Capellmann-Lütkeheier (Paderborn) mit Baldessarini; 72,150

Nationenpreis Vielseitigkeit CICO***

1. Deutschland (Andreas Dibowski mit FRH Serve Well, Ingrid Klimke mit FRH Butts Abraxxas, Dirk Schrade mit King Artus und Bettina Hoy mit Ringwood Cockatoo); 140,40
2. Großbritannien; 173,90
3. Neuseeland; 250,30
4. Frankreich; 254,60
5. Belgien; 284,70

Einzelwertung Vielseitigkeit CICO***

1. Andres Dibowski (Egestorf) mit FRH Serve Well; 45,10 (Dressur 42,7/Springen 0/Gelände 2,4)
 2. Ingrid Klimke (Münster) mit FRH Butts Abraxxas; 46,70 (42,7/4/0)
 3. Dirk Schrade (Warendorf) mit King Artus; 48,60 (44,2/0/4,4)
 4. Mary King (GBR) mit Imperial Cavalier; 48,70 (41,9/4/4,4)
 5. Tim Lips (NED) mit Van Schijndel's Owaola; 49,30 (41,7/0/7,6)
- ...
8. Andreas Dibowski mit FRH Fantasia; 53,00 (45,0/4/4)

...

12. Simone Deitermann (Saerbeck) mit Flambeau NRW; 60,40 (39,6/12/8,8)
13. Peter Thomsen (Lindewitt) mit The Ghost of Hamish; 61,90 (52,7/0/9,2)
14. Kai-Steffen Meier (Waldbröl-Niederhausen) mit Karascada M; 62,80 (61,2/0/1,6)

...

17. Bettina Hoy (Warendorf) mit Ringwood Cockatoo; 73,80 (29,4/4/40,4)

Nationenpreis Fahren CAIO

1. Niederlande; 296,08 Punkte
2. Deutschland (Michael Brauchle, Christian Plücker, Christoph Sandmann); 311,06
3. Schweiz; 319,80

Einzelwertung Fahren CAIO

1. Boyd Exell (AUS); 138,17 (Dressur 37,63/Gelände 100,54/Hindernisfahren 0)
2. Ijsbrand Chardon (NED); 144,49 (40,32/101,17/3)
3. Christoph Sandmann (Lähden); 153,46 (48,77/102,72/1,97)

Weitere Informationen unter www.chioaachen.de

**Europameisterschaften Springen Junioren und Junge Reiter, Hoofddorp/NED, 1./5. Juli
Junioren Mannschaft**

Gold: Niederlande; 8/0(116,03)

Silber: Italien; 8/12/115,09

Bronze: Frankreich; 12

4. Deutschland (Marcel Marschall mit Vacharco, Helena Hackländer mit Lancer's Luxor, Anna-Elisa Schäfer mit Piu Sola und Maximilian Lill mit Zorika); 16

4. Schweiz; 16

4. Großbritannien; 15

Junioren Einzelwertung

Gold: Carian Scudamore (GBR) mit Angel III; 8/0/32,03 (0/0/0/4/4)

Silber: Nicola Philippaerts (BEL) mit Nobel de Virton; 8/0/33,61 (0/0/4/0/4)

Bronze: Valentina Isoardi (ITA) mit Lumiere d'Aix; 8/0/37,30 (0/0/8/0/0)

4. Wojciech Dahlke (POL) mit Vandamme; 8/4/34,13 (0/0/4/0/4)

5. Helena Hackländer (Wermelskirchen) mit Lancer's Luxor; 9 (1/0/4/4/0)

..

7. Anna-Elisa Schäfer (Bürstadt) mit Piu Sola; 10 (2/4/0/0/4)

8. Victoria Klätte (Lastrup) mit Can be good; 12 (0/0/0/8/4)

...

36. Maximilian Lill (Antdorf) mit Zorika; 26 (0/8/0/18)

...

55. Marcel Marschall (Altheim) mit Vacharco; 24 (4/16/4)

Junge Reiter Mannschaft

Gold: Spanien; 10/0/104,51

Silber: Frankreich; 10/0/105,51

Bronze: Italien; 17

4. Deutschland (Andreas Kreuzer mit Atlantus, Patrick Stühlmeyer mit Last Chance, Alessa Hennings mit Cash H und Christoph Brüse mit Audrey D); 18

4. Irland; 18

Junge Reiter Einzelwertung

Gold: Jemma Kirk (GBR) mit Wexford; 8,44 (0,44/4/0/4/0)

Silber: Igor Kawiak (FRA) mit Victory DA; 9,77 (3,77/1/1/0/4)

Bronze: Manuel Anon Suarez (ESP) mit Loreal d'Utah; 10,47 (1,47/1/4/4/0)

4. Alexandra Paillot (FRA) mit It's Texas de Revel; 12,38 (0,38/0/0/4/8)

5. Maikel van der Vleuten (NED) mit VDL Groep Sapphire; 12,50 (0,5/4/4/4/0)

...

10. Andreas Kreuzer (Marienheide) mit Atlantus; 15,97 (1,97/5/0/9/0)

...

13. Patrick Stühlmeyer (Osnabrück) mit Last Chance; 18,97 (2,97/8/0/0/8)

..

17. Sarah Nagel-Tornau (Attendorn) mit Udarco; 24,96 (4,96/7/1/4/8)

...

27. Christoph Brüse (Wachtberg) mit Audrey D; 24,28 (0,28/8/4/12)

....

39. Alessa Hennings (Bendorf) mit Cash H; 21,58 (3,58/1/1/7)

Weitere Informationen unter www.concourshoofddorp.nl

Europameisterschaften der ländlichen Vielseitigkeitsreiter, Nagykanizsa/HUN;

1./5. Juli

Mannschaft

Gold: Deutschland (Ina Tapken mit London Return, Antje Deparade mit Felix D; Andreas Brandt mit Clever & Smart, Michaela Messerschmidt mit Benson, Friederike Tophoff-Kaup mit Aip xx und Thomas Suntrup mit Wirbelwind); 326,84

Silber: 326,85

Bronze: 328,09

4. Niederlande; 395,13

5. Österreich; 460,75

Einzelwertung

Gold: Ina Tapken (Ganderkesee) mit London Return; 49,90

Silber: Antje Deparade (Engersen) mit Komtess; 53,80

Bronze: Hannah Mace (GBR) mit Toy Boy III; 55,10

4. Frederik Smet (BEL) mit United; 55,10

5. Stefan de Smet (BEL) mit Qick Misaura; 56,0

...

7. Michaela Messerschmidt (Altenstadt) mit Benson; 56,50

8. Friederike Tophoff-Kaup (Greven) mit Aip xx; 57,60

..

18. Thomas Suntrup (Sendenhorst) mit Wirbelwind; 76,80

...

21. Antje Deparade mit Felix D; 81,40

Weitere Informationen unter www.eventing.hu

CSI* Wiener Neustadt/AUT; 2./5. Juli**

Großer Preis

1. Andrej Golskowski (POL) mit Imequely; 0/0/42,18

2. Simone Wettstein (SUI) mit Celerina; 0/0/43,67

3. Matthias Raisch (AUT) mit Lionel; 0/0/44,02

...

10. Rüdiger Renner (München) mit Chico van Kielslück; 4/83,46

Weitere Informationen unter www.horsedeluxe.at

CSI*** San Sebastian/ESP; 3./5. Juli

1. Guy Goosen (GBR) mit Tinka's Son; 0/0/48,31
2. Alddrick Cheronnet (FRA) mit Barbarossa van Paemel; 0/0/48,38
3. Jane Davies (GBR) mit Patrick; 0/4/45,92

...

14. Fritz Fervers (Zülpich) mit Quartz des Bergeries; 4/75,20

Weitere Informationen unter www.oxersport.com

Deutsche Mannschaftsmeisterschaft Vielseitigkeit CIC**/CICJY**/CIC* Sahrendorf, 10./12. Juni

Deutsche Mannschaftsmeisterschaft

Gold: Schleswig-Holstein (Kai Rüder mit Leprince des Bois, Marina Köhncke mit Calma Schelly, Dr. Kirsten Thomsen mit Master Boy und Alina Meister mit Hill Dream); 140,20

Silber: Westfalen; 153,80

Bronze: Hannover; 162,60

4. Weser-Ems; 182,80

5. Rheinland; 176,00

CIC**

1. Sandra Auffarth (Warendorf) mit Opgun Louvo; 41,50 (Dressur 39,1/Gelände 2,4/Springen 0)

2. Kai Rüder (Blieschendorf) mit Leprince des Bois; 42,40 (42,4/0/0)

3. Malin Larsson (SWE) mit Piccadilly Z; 45,90 (41,9/4,0/0)

4. Marina Köhncke (Badendorf) mit Calma Schelly; 46,60 (45,8/0,8/0)

5. Dr. Gerd-Olaf Neuberg (Salzhausen) mit Saphir; 47,60 (47,6/0/0)

CICJY**

1. Benjamin Winter (Dortmund) mit Wild Thing Z; 45,80 (45,8/0/0)

2. Julia Krajewski (Warendorf) mit After the Battle; 46,60 (46,6/0/0)

3. Marie Kraack (Eutin) mit Sinestro; 48,10 (48,1/0/0)

4. Franca Lüdeke (Bonn) mit Parlando; 49,70 (43,7/0/6)

6. Janna Horstmann (Ganderkesee) mit Vivian; 50,50 (40,1/6,4/4)

CIC* (1. Abteilung)

1. Maike Schonart (Salzhausen) mit Finally Fast; 38,50 (Dressur 38,5/Springen 0/Gelände 0)

2. Yoshiaki Oiwa (JPN) mit Noonday de Conde; 40,40 (40,4/0/0)

3. Cathrin Kirchner-Salzmann (Elmenhorst) mit Go for Joy; 44,10 (40,1/4/0)

4. Frank Ostholt (Warendorf) mit Sir Medicott; 44,30 (44,3/0/0)

5. Jutta Briel (Gevelsberg) mit Dora; 44,70 (44,7/0/0)

CIC* (2. Abteilung)

1. Ingrid Klimke (Münster) mit Tabasco; 45,00 (37,8/4/3,2)

2. Christin Tidow (Springe) mit Grapelli; 48,90 (48,9/0/0)

3. Jana Weyers (Kamp-Lintfort) mit Lardina; 51,50 (51,50/0/0)

4. Viviane Weltin (Egestorf) mit Charly; 51,60 (47,6/4/0)

5. Andreas Dibowski (Egestorf) mit FRH Butts Avedon; 52,90 (48,9/4/0)

Weitere Informationen unter www.sahrendorf-eventing.de

Deutsche Meisterschaften Zweispänner Pferde Nunsdorf; 10./12. Juli

Deutsche Meisterschaften Zweispänner Pferde

Gold: Sebastian Warneck (Dabendorf); 122,94 (Dressur 38,27/Gelände 84,67/Hindernis 0)

Silber: Rudolf Huber (Stuhr); 129,22 (48,13/78,09/3)

Bronze: Hans-Georg Schröder (Anklam); 137,71 (52,22/79,49/6)

4. Klaus Tebbe (Neuenkirchen); 144,23 (56,83/84,40/3)

5. Arndt Lörcher (Wolfenbüttel); 147,39 (65,15/79,24/3)

Länderpokal

1. Baden Württemberg; 293,26

2. Westfalen; 303,08

3. Sachsen; 329,04

Kombinierte Prüfung Zweispänner Pferde

1. Dr. Reinhardt Töpel (Nunsdorf); 100,97 (45,33/55,64/0)

2. Sroka Przemyslaw (POL); 103,02 (47,20/55,82/0)

3. Andreas Mahlow (Klein Marzehns); 112,46 (52/58,96/1,5)

Kombinierte Prüfung Zweispänner Ponys

1. Rainer Stübing (Neustadt); 94,95 (42,40/52,55/0)
2. Martin Stübing (Neustadt); 103,07 (50,13/52,94/0)
3. Nicky Paluszek (Panitzsch); 114,24 (62,40/51,84/0)

Weitere Informationen unter www.mrf-verein.de

Deutsche Meisterschaften Voltigieren Klein Partwitz; 10./12. Juli

Einzel Herren

Gold: Kai Vorberg (Köln) mit Sir Bernhard RS von der Wintermühle/Longenführer Kirsten Graf; 8,655

Silber: Gero Meyer (Lastrup) mit Grand-Gaudino/Dr. Silke Bartel; 8,546

Bronze: Daniel Kaiser (Delitzsch) mit Merkur/Gerhard Kluger; 8,469

4. Dennis Peiler (Hamm) mit Massimo/Jennifer Peiler; 8,393

5. Viktor Brüsewitz (Garbsen) mit Gustafsson/Lars Hansen; 8,123

Einzel Damen

Gold: Antje Hill (Neuss) mit Arkansas/Jessica Schmitz; 8,772

Silber: Simone Wiegele (Grevenbroich) mit Arkansas/Jessica Schmitz; 8,729

Bronze: Anja Barwig (München) mit Cappucino/Alexander Hartl; 8,655

4. Ines Jückstock (Hamburg) mit Dallmers Little Foot; 8,478

5. Regina Burgmayr (Kirchseeon) mit Cappucino/Alexander Hartl; 8,299

Teams

Gold: RSV Neuss-Grimmlinghausen mit Cepin/Jessica Schmitz; 8,414

Silber: Team Bleyer der JRG Köln mit Flashlight/Alexander Knauf; 8,406

Bronze: VV Ingelsberg mit Adlon/Alexander Hartl; 8,323

4. Team 1 Habighorst Bordenau mit Bobby/Lars Hansen; 8,243

5. RFTV Krumke mit Genion/Marion Schulze; 8,064

Weitere Informationen unter www.partwitzer-hof.de

CSI* Gera; 9./12. Juli

Großer Preis

1. Carsten-Otto-Nagel (Wedel) mit Conception; 0/0/37,40

2. Holger Wulschner (Groß Viegeln) mit Cefalo; 0/0/37,42

3. Andre Thieme (Plau) mit Aragon Rouet; 0/0/39,23

Weitere Informationen unter www.engage.de

CSN/CDN Möchengladbach; 9./12. Juli

Großer Preis

1. Angelica Augustsson (SWE) mit Aperol; 0/0/34,42

2. Andras Knippling (Zülpich-Merzenich) mit Corrian; 0/0/35,46

3. Aniek Poels (NED) mit Talent; 0/0/35,69

Grand Prix

1. Anna-Katharina Lüttgen (Kerpen) mit Zancor; 1.577 Punkte

2. Bianca Kassermann (Hagen) mit Forum Zwei; 1.556

3. Nadine Capellmann (Würselen) mit Rafaldo; 1.548

Grand Prix Kür

1. Anna-Katharina Lüttgen (Kerpen) mit Zancor; 71,80 Prozent

2. Bianca Kassermann (Hagen) mit Forum Zwei; 70,65

3. Heiner Schiergen (Krefeld) mit World Congress; 70,05

Mediencup

1. Carola Koppelman (Warendorf) mit Rom; 69,75

2. Anabel Balkenhol (Rosendahl) mit Dablino; 69,25

3. Marion Engelen (Kerpen) mit Diego; 66,00

Piaff-Förderpreis

1. Karoline Kniha (München) mit Loesdau's Lorient; 65,951

2. Katharina Winkelhues (Köln) mit Rino; 65,415

3. Kristina Sprehe (Dinklage) mit Royal Flash; 64,927

Weitere Informationen unter www.schloss-wickrath.de

CSI*** Estoril/ESP; 9./11. Juli**

Großer Preis (Global Champions Tour)

1. Leopold van Asten (NED) mit VDL Groep Santana B; 0/0/0/44,06

2. Clarissa Crotta (SUI) mit West side v-Meerputhoeve; 0/0/4/40,95

3. Luciana Diniz (POR) mit AS-Taro; 0/0/8/44,97

...

9. Meredith Michaels-Berbaum (Thedinghausen) mit Checkmate; 0/8/62,57

Weitere Informationen unter www.csiestoril.com

Impressum:

FN-aktuell – Offizieller Pressedienst der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (Fédération Equestre Nationale, FN). Der Bezug der Printausgabe ist kostenpflichtig (50 Euro/Jahr).

Herausgeber: FN-Abteilung Marketing und Kommunikation, Freiherr von Langenstraße 13, 48231 Warendorf, Postanschrift 48229 Warendorf, Telefon 02581/6362-127, Fax 02581/6362-88, E-Mail: fn-presse@fn-dokr.de

Leitung: Georg Ettwig (Ett)

Redaktion: Thomas Hartwig/T.H.; Uta Helkenberg/Hb; Adelheid Borchardt/Bo; Dr. Dennis Peiler /dp, Eva Willermann/ew

Erscheinungsweise: 14-tägig.

Redaktionsschluss: jeweils montags vor dem Erscheinungsdatum, 18 Uhr.

FN-aktuell veröffentlicht ausschließlich Texte, die im direkten Zusammenhang mit der FN sowie ihren Mitglieds- und Anschlussverbänden stehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Für unverlangt eingesandte Berichte übernehmen wir keine Gewähr. **Alle Texte können mit der Quellenangabe „FN-press“ honorarfrei veröffentlicht werden.**

FN-aktuell-Texte können auch über die Internet-Adresse der FN abgerufen werden: www.pferd-aktuell.de.